

*Beilage 10 des Kaufvertrage der Herrschaft Schellenberg:: Urbar der Herrschaft Schellenberg (beglaubigte Abschrift vom 21. Febr. 1699)*

[Beilage] N° 10<sup>1</sup>

[fol. 43r]

## Schellenberg

Die herrschafft S c h e l l e n b e r g ist / ein uralte herrschafft, vor vielen / zeiten von den edlen von S c h e l l e n b e r g<sup>2</sup> / besesßen und anno 1317 von herrn M a r - / q u a r t e n von S c h e l l e n b e r g<sup>3</sup> rittern, nach / welchen vonn S c h e l l e n b e r g solchen die / graffen von W e r d e n b e r g<sup>4</sup> beherschet / und besesßen, welche erstliche von bi- / schoff H a r t m a n n<sup>5</sup> zue C h u r<sup>6</sup>, so ein graff / von W e r d e n b e r g, und mit wisßen und / willen sein vettern<sup>a</sup>, von graff R u d o l p h s von / W e r d e n b e r g von S a r g e n s<sup>7</sup>, thumb- / probst zu C h u r, und graff H a u g<sup>8</sup> und / graff H a i n r i c h s von W e r d e n b e r g / von S a n g e n s<sup>9</sup>, seiner brüeder, W o l f f - / h a r t e n<sup>10</sup> und

---

<sup>1</sup> Zum folgenden Urbar der Herrschaft Schellenberg vgl. die Einleitung zu der im LUB I/4, S. 445-560 gedruckt vorliegenden, durch die fürstlich-kemptische Kanzlei beglaubigten Abschrift vom 22. Februar 1698. Der hier erneut wiedergegebene Abdruck dieses Urbars nach einer durch den Feldkircher Notar Johann Caspar Scherer beglaubigten Abschrift vom 21. Februar 1699 geschieht nicht nur der Vollständigkeit der Edition des Schellenbergischen Kaufvertrags von 1699 halber, ein kritischer Vergleich beider Abschriften, insbesondere der Zusätze bzw. Streichungen und Randbemerkungen, dürfte auch neue Erkenntnisse bringen.

<sup>2</sup> Zu den Herren von Schellenberg vgl. die Literatur- und Quellenangaben bei Kaiser / Brunhart Bd. 2 (Apparat) S. 190 (Anm. 101).

<sup>3</sup> n. LUB I/5A, S. 254 (Anm. 3) Marquard von Schellenberg-Wasserburg, letzter Besitzer des Eschnerberges (bis 1317), vgl. auch Europäische Stammtafeln Bd. XII (Schwaben) Tafel 146.

<sup>4</sup> Zu den Grafen von Werdenberg vgl. die verzeichnete Literatur bei Burmeister, Karl Heinz. Bibliographie zu den Grafen von Montfort und Werdenberg. In: Johann Nepomuk Vanotti. Geschichte der Grafen von Montfort und von Werdenberg. Unveränderter Nachdruck der Ausgabe von Konstanz 1845. Bregenz 1988, S.663-684.

<sup>5</sup> Hartmann II. [IV.] von Werdenberg-Sargans, Bischof von Chur 1388-1416, vgl. Helvetia Sacra I/1, S. 487f.

<sup>6</sup> Chur, GR (CH).

<sup>7</sup> Rudolf [VII.] von Werdenberg-Sargans, Dompropst von Chur 1380-1433, vgl. Helvetia Sacra I/1, S. 539f.

<sup>8</sup> Hugo [VII.] von Werdenberg-Sargans erw. 1393-†1429, vgl. Europäische Stammtafeln Bd. XII (Schwaben) Tafel 50.

<sup>9</sup> Heinrich [IX.] von Werdenberg-Sargans zu Sonnenberg erw. 1390-1447, vgl. Europäische Stammtafeln Bd. XII (Schwaben) Tafel 50.

<sup>10</sup> Wolfhart [IV.] von Brandis erw. 1356-1418, ein Sohn des mit Anna von Montfort-Feldkirch, der Witwe Hartmanns [III.] von Werdenberg-Sargans zu Vaduz, verheirateten Wolfahrt [I.] von Brandis, vgl. HBLs Bd. II, S. 343; Büttler, Freiherren von Brandis, S. 59ff.

Ulrich Thüring von Bran- / diß<sup>11</sup> mit nahmen der Eschenerberg<sup>12</sup>, es /  
seyen weingarten, leuthen, zoll, / steüren oder andere güetter, / im 1404<sup>13</sup> jahr laut  
pfandtbriefs / versezt und anno 1409<sup>14</sup> ermelter / graff Hartman von  
Werdenberg / von Sangans, bischoff zue Chur, / genandten  
Wolffharden von Brandiß / frey, solchen Eschenerberg mit zölln, /  
leuthen und guett auf ein newes ver- / schrieben, versezt und anno 1416<sup>15</sup> vor- /  
benandter graff Hartman von Werden- / berg Wolffen von Brandis dem  
/ elteren den Eschenerberg an leuthen, /

---

<sup>a</sup> *erg. n. LUB I/4, S. 458; der ganze Passus wohl verschr. für von sein vettern.*

[fol. 43v]

güettern, zölln, tafernen, gerichtten, / zwingen, pöenen, fählen, gläsen, ge- / wild,  
wildbahn, fischenzen, wassern, / steüren, zinsen, gülten, aigenschafft, lehen- / schafft,  
pfandtschafft, losungen, zehenden, / kirchensätzen, nichts ausgenommen, umb / 4000  
goldgülden auf ein ewiges ver- / kaufft und anno 1434<sup>16</sup> Catharina gräfin / von  
Monsax, geborne von Werdenberg<sup>17</sup>, / herrn Wolffharden von  
Brandis<sup>18</sup> / umb die vestine w<sup>19</sup> und alt Schellen- / berg<sup>20</sup> wehrschaftt  
gethan, welche von / Brandiß demnach solche biß auf / absterben herrn  
Sigmunden von Brandiß<sup>21</sup> / anno 1507 besesßen, alda selbige / graff  
Rudolph zue Sulz<sup>22</sup> von Verena / von Brandiß<sup>23</sup>, graff Albrechten

---

<sup>11</sup> Ulrich Thüring von Brandis erw. 1375-1408/9, vgl. HBLs Bd. II, S. 343; Bütler, Freiherren von Brandis, S. 59ff.

<sup>12</sup> Eschnerberg: Gem. Gamprin, Mauren, Schellenberg und Eschen, vgl. LNB Mat.

<sup>13</sup> Vgl. LUB I/4 Nr. 35, S. 157ff., die vorliegende Quellenstelle zitierend.

<sup>14</sup> Vgl. LUB I/4 Nr. 42, S. 184ff.

<sup>15</sup> Vgl. LUB I/4 Nr. 47, S. 197f., die vorliegende Quellenstelle zitierend.

<sup>16</sup> LLA U11 (Urk. v. 10. April 1434); Auszug: Ospelt, Regesten Regierungsarchiv. In: JBL 26 (1926) Nr. 1, S. 113; vgl. auch die bei Kaiser / Brunhart Bd. 2 (Apparat) S. 297 (Anm. 280) verzeichnete Literatur.

<sup>17</sup> Katharina von Werdenberg, Tochter Albrecht [III.] von Werdenberg-Bludenz, verh. mit Hans von Sax-Misox.

<sup>18</sup> Wolfhart [V.] von Brandis erw. 1408-1456, verh. mit Verena von Werdenberg (-Bludenz), einer Schwester der erw. Katharina von Werdenberg, vgl. HBLs Bd. II, S. 342; Bütler, Freiherren von Brandis, S. 75ff.

<sup>19</sup> Burg, ober Schellenberg (früher Neu-Schellenberg): Gem. Schellenberg, vgl. LNB Mat.

<sup>20</sup> Burg, under Schellenberg (früher Alt-Schellenberg): Gem. Schellenberg, vgl. LNB Mat.

<sup>21</sup> Sigmund [II.] von Brandis: erw. 1486-†1507, vgl. HBLs Bd. II, S. 343; Bütler, Freiherren von Brandis, S. 126ff.

<sup>22</sup> Rudolf [V.] von Sulz: erw. 1478-1535, Sohn des mit Verena von Brandis verh. Alwig [VIII.] von Sulz, vgl. auch HBLs Bd. VI, S. 602.

zue / S u l t z<sup>24</sup> nachgelasßnen wittib, ererbt, / darumben dann sich herr J o h a n n /  
freyherr zue B r a n d i ß<sup>25</sup>, thumbprobst / zue C h u r, mit besagten graff R u d o l p h /  
zu S u l t z umb gedachts herrn S i g m u n d t s / erbschafft der leuthen und schlösser /  
in bemelten jahr vertragen, welche / graffen zue S u l t z solche abermahlen / biß auf  
daß jahr 1613 jnnen gehabt, / in welchem graff C a r l L u d w i g zue / S u l t z<sup>26</sup> mehr  
gemelte herschafft S c h e l l e n- / b e r g mit hohen, nideren, glaitlichen / und  
forstlichen obrigkeiten, bluet- / pahn, wildpann, rothes, schwarzes, /

---

[fol. 44r]

kleines und feder gewildts, berg- / werckhen, ärzten, mauthen, zölln, / marckhen,  
ehren, wülden, titulen, / herrlich- und gerechtigkeiten, zwingen, / pöenen, gerichtn,  
freveln, raisen, / raißgeltern, umbgeltern, fronen, / diensten, aignen leuthen, fastnacht  
hennen, / einzüegen, abzügen, lehenschafften, den / burgstallen zue  
S c h e l l e n b e r g<sup>27</sup>, mühlin, / torggeln, aignen güettern, verliehen / oder unverliehen,  
weingärten, höltzern, / wälden, triben, tratten, wasseren, / fischentzen, reuten, zinsen,  
gülten, nutz- / ungen, gefallen, großen und kleinen / zehenden und allen anderen  
zugehörden / neben V a d u t z<sup>28</sup> graff C a s p a r n zue H o c h e n / E m b ß<sup>29</sup> etc. für  
ledig und aigen auf / ein ewiges umb 200000 gulden ver- / kaufft<sup>30</sup>. /

### Reichs Herrschafft

Unter welchen verloffnen<sup>a</sup> zeiten so / wohl die von B r a n d i s als S u l t z von / den

---

<sup>23</sup> Verena von Brandis: 1452-1504, verh. (seit 1477) mit dem 1492 verstorbenen Alwig [VIII.] von Sulz, vgl. Europäische Stammtafeln Bd. XII (Schwaben) Tafel 99 und 121; Bütler, Freiherren von Brandis, S. 126.

<sup>24</sup> Alwig [VIII.] von Sulz: 1417-†1492, verh. (seit 1477) mit Verena von Brandis, vgl. HBLS Bd. VI, S. 601, vgl. auch Anm. 22; hier offensichtlich irrt. als Albrecht verschr.

<sup>25</sup> Johannes von Brandis, Dompropst von Chur 1483-1488, danach Dekan des Strassburger Domkapitels, †1512, vgl. Helvetia Sacra I/1, S. 541, Bütler, Freiherren von Brandis, S. 150. Er verkauft 1510 die Herrschaft Vaduz, Alt- und Neu-Schellenberg und Blumenegg für 12'000 Gulden an seinen Neffen Rudolf [V.] von Sulz, vgl. auch Europäische Stammtafeln Bd. XII (Schwaben) Tafel 121.

<sup>26</sup> Karl Ludwig von Sulz: 1568-1616, vgl. Europäische Stammtafeln Bd. XII (Schwaben) Tafel 99; HBLS Bd. VI, S. 602.

<sup>27</sup> Schellenberg (FL).

<sup>28</sup> Vaduz (FL).

<sup>29</sup> Kaspar von Hohenems: 1573-1640, seit 3. April 1614 in zweiter Ehe mit Anna Amalia von Sulz, einer Tochter von Karl Ludwig von Sulz verheiratet, er erwarb also die Herrschaft Schellenberg von seinem späteren Schwiegervater, siehe Anm. 26; vgl. Europäische Stammtafeln Bd. XII (Schwaben) Tafel 144.

<sup>30</sup> LLA U66 (Urk. v. 22. März 1613); vgl. auch die bei Kaiser / Brunhart Bd. 2 (Apparat) S. 416 (Anm. 271) angegebenen Quellen- und Literaturhinweise.

R ö m i s c h e n kaysern unterschiedliche / freyheiten erlangt, in massen dann / solch guett ein herschafft des R ö m i s c h e n / reichß und ein besitzer desselben / ein standt daß reichs und, so viel / den bluetpann betrifft, ein lehen / vom R ö m i s c h e n reich, daß uberig und / ander ein frey aigenthumb<sup>31</sup>. /

---

<sup>a</sup> LUB I/4, S. 460: verlassenen.

[fol. 44v]

### **General Freyhait**

Und seyn die herren von B r a n d i ß und / S u l t z über dise herschafft von / R ö m i s c h e n könig und kaysern von anno /1454<sup>32</sup> bis auf iezige kayserliche mayesteten / vermög alter und newer confirmationen / alle und iegliche gnad, freyheit, recht, / brieff, privilegia, handvesten, alt- / herkhommen, guet gewohnheit, zwingen / gerichts zwingen, pöenen, mauthen, / zölln, mühlin, marckhen, stainbrüchen, / zwingen, wayden, höltzern, wälden / und andern obrigkeit-, herligkeit- / und gerechtigkeiten bestett und / confirmiert. Welches alles ieziger / kayser M a t t h i a s<sup>33</sup> graff C a s p a r n / zu H o c h e n E m b ß<sup>34</sup> als jetzigem jnn- / haber anno 1614<sup>35</sup> vermüg briefs / bestättiget. /

### **Freyhait frembder / Gericht**

Es seynd auch die herren von B r a n d i ß und / S u l t z für sich, ihre vögt, urthelsprecher, / täglich diener, märckt, dörrffer, burger, / unterthannen und gemaindte vonn R ö m i s c h e n / kaysern von anno 1431<sup>36</sup> bis auf iezige / kayserliche mayesteten vermög alter und new- / er privilegien für alle frembde gericht / befreyet, also daß ein jeder solcher / richter auf ihr abfordern weisen solle, /

---

<sup>31</sup> Zu der erstmals von König Sigismund am 26. Dez. 1431 an Wolfhart [V.] von Brandis verliehenen Hochgerichtsbarkeit (Transumpt in LLA Schä U9, Urk. v. 7. März 1465; Druck (n. einer im Haus-, Hof- und StaatsAWien liegenden Abschr.): Thommen Bd. III Nr. 216 (XI), S. 232ff.) vgl. Kaiser / Brunhart Bd. 1 (Text), S. 334ff. (302ff.) und die in Bd. 2 (Apparat), S. 370f. (Anm. 1053-1057) verzeichneten Quellen- und Literaturangaben zu den Bestätigungen der sog. Brandisischen Freiheiten.

<sup>32</sup> Bestätigung der Blutgerichtsbarkeit für Wolfhart [V.] von Brandis durch Kaiser Friedrich III., Urk. v. 4. Febr. 1454 (Transumpt in LLA Schä U9, Urk. v. 7. März 1465). In LUB I/4, S. 461 irrt. zum 28. Jan. 1454 datiert.

<sup>33</sup> Matthias: 1557-1619, deutscher Kaiser seit 1612.

<sup>34</sup> Siehe Anm. 29.

<sup>35</sup> LLA Schä U116 (Urk. v. 3. Juni 1614), vgl. die ausführliche Inhaltsangabe bei Schädler, Regesten Urkundensammlung Nr. 116, S. 124f.

<sup>36</sup> Siehe Anm. 31.

---

[fol. 45r]

dabey auch befreyt, ächter und / aberächter in dero schlössern, märck- / ten, dörffern  
und gebietten auf ihr / recht aufzehalten. So ieziger kayser / M a t t h i a s graff  
C a s p a r n zu H o c h e n E m b s / als jnnhabern gleichfahlß bestättiget. /

### Landt Marckhen

Die landt marckhen der herschafft S c h e l - / l e n b e r g facht ahn vermög vertrags /  
zwischen kayser M a x i m i l i a n o<sup>37</sup>, alß / herrn zue F e l d t k i r c h<sup>38</sup>, und graff /  
R u d o l p h e n zue S u l t z<sup>39</sup>, als herrn besagter / herschafft S c h e l l e n b e r g, anno  
1515<sup>40</sup> / aufgericht, zu oberst in dem S c h a n n - / w a l d<sup>41</sup> in der hohen, braitten  
R i f f e<sup>42</sup>, da / dannen zweyen marckstainen nach in / ein marckh genandt der  
W i l d g r a b<sup>43</sup> / und dann in ein großen scheinbaren / marckstain, der da stehet unter  
dem / S c h m e l t z h o f f<sup>44</sup>, under dem staldt<sup>a</sup> hinab, / under dem zaun im egg am ried,  
/ da dannen in dem P f a n d t b r u n n e n<sup>45</sup>, / entzwerch hinaus in  
M a u t t e n s t a i n<sup>46</sup> [sic]<sup>b</sup>, / und vonn M a u t t e n s t a i n [sic]<sup>b</sup> hinumb / hinüber in  
G a m p o ß<sup>47</sup> und vom G a m p o ß / zum a l t e n B a d b r u n n e n zu N o f e l s<sup>48</sup> /  
und vom B a d b r u n n e n hinüber in das / ried in H a s e n b a c h<sup>49</sup>, vom  
H a s e n b a c h hinab / genandt S p i r ß<sup>50</sup> und von selben bach<sup>51</sup> / in R h e i n, dem  
R h e i n s t r o m nach hinauf /

---

<sup>37</sup> Maximilian I.: 1459-1519, deutscher Kaiser seit 1508.

<sup>38</sup> Feldkirch, Vorarlberg (A).

<sup>39</sup> Vgl. Anm. 22.

<sup>40</sup> LLA U87 (Urk. v. 6. Sept. 1515). Im Namen von Kaiser Maximilian I. und Graf Rudolf [V.] von Sulz entscheidet ein Schiedsgericht Grenzkonflikte, Gerichtskompetenzen, Forst- und Jagdrechte zwischen der Grafschaft Sonnenberg und den Herrschaften Feldkirch und Blumenegg einerseits und den Herrschaften Vaduz und Schellenberg andererseits. Vgl. auch die bei Kaiser / Brunhart in Bd. 2 (Apparat), S. 386 (Anm. 16) verzeichneten Quellen- und Literaturangaben.

<sup>41</sup> Schaanwald: Gem. Mauren, vgl. LNB Mat.

<sup>42</sup> Röfe: Gem. Mauren, vgl. LNB Mat.

<sup>43</sup> Wildgrab: in der Gem. Mauren oder Schellenberg bzw. in der benachbarten Gem. Feldkirch zu suchen.

<sup>44</sup> Schmelzhof: Gem. Mauren oder (†) Schellenberg, vgl. LNB Mat.

<sup>45</sup> Pfandtbrunna: Gem. Mauren, vgl. LNB Mat.

<sup>46</sup> Gantenstein: Gem. Schellenberg, vgl. LNB Mat.

<sup>47</sup> Gampösch (†): Gem. Schellenberg, vgl. LNB Mat.

<sup>48</sup> Nofels: Gem. Feldkirch, Vorarlberg (A).

<sup>49</sup> Hasabach: Gem. Ruggell und Schellenberg, vgl. LNB Mat.

<sup>50</sup> Spiers: Gem. Ruggell, vgl. LNB Mat.

<sup>51</sup> Spiersbach: Gem. Ruggell und Schellenberg, vgl. LNB Mat.

<sup>a</sup> LUB I/4, S. 462: stall – <sup>b</sup> ebd: richtigerweise Gantenstain.

[fol. 45v]

an S c h a n n e r R i e d <sup>52</sup>, durch welches / riedt ein groß frid graben biß / an berg  
gehet, daselbsten an der / landstraß unter dem S c h w a b b r u n n e <sup>53</sup> / ein großer  
marckstain, so die herr- / schafft S c h e l l e n b e r g und V a d u z vonn / einander  
schaidt, da dannen wider / dem gebürg zue in H a h n e n b o d e n <sup>54</sup>, da- / selbst dannen  
hinumb dem grad nach / wider in die hohen braitte R i e f f e n. /

### **Obrigkait**

In diesen marckhen hat die herschafft / alle hohe und nidere obrigkeit sambt / darzu  
gehörigen hochgericht, straf- / fen, frevel, wie die genandt werden, / ertragen jährlich in  
die / 300 gulden. /

### **Wildpahn**

Wie auch alle forstliche obrigkeit / und wildpahn, rottes, schwarzes / und feder  
gewildts, wie solches / nahmen haben mag, davon denen / unterthannen noch frembden  
nichts / frey, sonder alles gepandt. /

### **Fiscentz**

Zusambt<sup>a</sup> aller fiscentzen und fisch- /

---

<sup>a</sup> LUB I/4, S. 464: In sambt.

[fol. 46r]

wasser, als die E s c h a w <sup>a 55</sup> vom R h e i n / bis auf die land marckht negst beym /  
P f a n d t b r o n n e n, sehr fischreich, / sonderlich aber ein guter krebs- / bach, vermög

---

<sup>52</sup> Schaaner Riet: Gem. Schaan, vgl. LNB Mat.

<sup>53</sup> Schwabbrünna: Gem. Schaan, vgl. LNB Mat.

<sup>54</sup> Hanaböda: Gem. Eschen und Planken, vgl. LNB Mat.

<sup>55</sup> Esche: Gem. Eschen, Gamprin und Mauren, vgl. LNB Mat.

vertrags zwischen / H a r t m a n b i s c h o f f e n z u e C h u r<sup>56</sup> und graff / H e i n r i c h e n  
v o n W e r d e n b e r g<sup>57</sup> g e b r ü e d e r e n<sup>b</sup> / g e g e n g r a f f A l b r e c h t e n v o n W e r d e n -  
b e r g<sup>58</sup>, h e r r n z u B l u d e n z<sup>59</sup>, a n n o 1394<sup>60</sup> / a u f g e r i c h t, d a v o n z i n s ß D i e t /  
S i n g e r v o n E n d l e n<sup>61</sup> 8 g u l d e n. /  
U n n d d i e k r e b s a l l e r d i n g s v o r b e h a l t e n. /  
A u f d e m R h e i n s t r o m m u n d d e s s e l b e n / g i e ß e n m i t d e r f e d e r s c h n u e r u n d / a n g e l  
z u f i s c h e n. /

## Waldt

J t e m a l l e h o h e u n d f r o n w ä l d / i n d e r g a n t z e n h e r s c h a f f t g e l e g e n / a l ß d e r g r o ß  
S c h a n w a l d t d i e / B ü r s c h<sup>62</sup> g e n a n d t, M a u r e r O x e n b e r g<sup>63</sup> / u n d w a l d t,  
d e r E s c h n e r O x e n - / b e r g<sup>64</sup>, d e r w a l d t a u f d e m H a n e n - / b o d e n. /  
D a ß a i g e n b u c h h o l t z a u f m /

---

<sup>a</sup> LUB I/4, S. 464: Eschan – <sup>b</sup> ebd. geben deren wohl verschr. für gebrüderer; LLA U90 fol. 48v stimmt mit dem Wortlaut unserer Vorlage überein.

[fol. 46v]

G a n t t e n s t a i n, d a ß b u e c h - u n d / t a n n h o l t z a u f d e m H e r r e n b u e c h e l<sup>65</sup> / b e y  
v o r d e r S c h e l l e n b e r g<sup>66</sup>. /

## Fleckhen

U n d l i g e n i n d i s e r h e r s c h a f f t d r e y / p f a r r e n a l ß M a u r e n<sup>67</sup>, E s c h e n<sup>68</sup> u n d /

---

<sup>56</sup> Siehe Anm. 5.

<sup>57</sup> Heinrich [V.] von Werdenberg-Sargans: Dompropst von Chur, nach seiner Resignation seit 1386/87 mit Katharina von Werdenberg-Heiligenberg, verwitwete Gräfin von Toggenburg, verheiratet, †1397, vgl. Europäische Stammtafeln Bd. XII (Schwaben) Tafel 50.

<sup>58</sup> Albrecht [III.] von Werdenberg-Heiligenberg zu Bludenz: erw. 1367-1418, ein Bruder der mit Heinrich [V.] von Werdenberg-Sargans verheirateten Katharina von Werdenberg-Heiligenberg.

<sup>59</sup> Bludenz, Vorarlberg (A).

<sup>60</sup> Vgl. LUB I/4 Nr. 25, S. 121f.

<sup>61</sup> Nendeln (FL).

<sup>62</sup> Pierschwald: Gem. Eschen, vgl. LNB Mat.

<sup>63</sup> Ochsenberg (†): Gem. Mauren, vgl. LNB Mat.

<sup>64</sup> Ochsenberg (†): Gem. Eschen, vgl. LNB Mat.

<sup>65</sup> Heraböchel: Gem. Schellenberg, vgl. LNB Mat.

<sup>66</sup> Schellenberg, vorderer: Gem. Schellenberg, vgl. LNB Mat.

<sup>67</sup> Mauren (FL).

<sup>68</sup> Eschen (FL).

B e n d e r n<sup>69</sup>, alda S. L u z i s abbtey<sup>70</sup> præ- / monstatenser ordens, darüber ein herr / die casten vogtey hat, unter welche / pfarr B e n d e r n auch der fleckhen / R a g g e l<sup>71</sup> sambt den weylern am E s c h n e r- / b e r g, G a m p e r i n<sup>72</sup> und auch S c h e l l e n- / b e r g gehörig. /

### **Abzug**

So ist die herrschafft dahin befreyet, / daß von einem ieden verkaufften und / auß dem hoff gezogen liegenden gueth / zu abzug geben wird der herrschafft / der zehende und der gemaindt der / zwanzigste theil. /

### **Einzug**

Wer in diese herrschafft hausheblich / zieht, gibt der herrschafft wie / auch der gemaindt der einzug. /

---

[fol. 47r]

### **Erbschafft**

So hat die herrschafft die erbschafft / und ledige anfähl sowohl auch / der pastarten, so ohne leib erben / absterben, wie die recht vermüegen. /

### **Gericht**

Die besatzung amman und gericht alda / schlegt die herrschafft der gemaindt / 3 mann für, aus denen erwehlen sie / den einen mit dem mehr. /

### **Appellation**

Von welchem gericht die appellation / für der herrschafft hoffgericht gehört. /

### **Laibaigenschafft**

---

<sup>69</sup> Bendern: südlicher Dorfteil der Gem. Gamprin (FL).

<sup>70</sup> Kloster St. Luzi in Chur.

<sup>71</sup> Ruggell (FL).

<sup>72</sup> Gamprin (FL).

Ein ieder, der in diser herrschafft / hausheblichen wohnt, der ist oder wird / der herrschafft leibaigen. /

### **Entledigungen der leibaigenschafft**

Und da sich etwelche aus der herrschafft / begeben, müssen sie sich abkauffen / oder haben ihre gebührende nachfrag. /

### **Frohn**

Ein ieder in der herrschafft hausge- / sessner thut der herrschafft jährlich / ein tagwerckh./

---

[fol. 47v]

### **Frohn<sup>a</sup>**

Was für zimmer oder bauholtz / zu führen zur herrschafft nutz an / orth und endt, wo mans begehrt, / dargegen man jhnen zu esßen und einen / trunck gibt. /

Korn und wein aus diser herrschafft / auf das schloss V a d u z zu liefern, da / man auch zu esßen gibt, wann aber / kein hoffhaltung da selbsten, soll / für jede fuhr drey bazen bezahlt / werden. /

Zu hagen und zu jagen. /

Jtem die fruchten, so bisher aus der / unteren graffschafft bis zum B a u r e n<sup>73</sup> / auf dem wasser geführt, von fruchten / oder andern, dasselbig von dar gen / V a d u z zu führen schuldig. /

### **Fastnacht Hennen**

Ein ieder solcher leibaigner mann / und einsesß gibt jährlich der / herrschafft ein fastnacht hennen, / erträgt / hennen 200. /

### **Zoll**

---

<sup>73</sup> n. LUB I/4, S. 468 (Anm. 1 zu p. 15) Bauern bei Altach, Vorarlberg (A).

Der zoll zu B e n d e r n in die herschafft / S c h e l l e n b e r g gehörig, auf dem /  
R h e i n f l u s ß und auf dem land, /

---

<sup>a</sup> die Überschrift Frohn fehlt (richtigerweise) in LUB I/4, S. 468.

[fol. 48r]

vermög alten zolls freyheit und zoll / tafel erträgt jährlich / 60 gulden. /  
Gibt ietzt H a n s S c h ä c h l i. /  
Der zoll zue R a g g e l erträgt / 4 gulden. /  
Hat U l r i c h B ü e c h e l, taferer<sup>a</sup>. /

### Ungelt<sup>b</sup>

Daß ungelt<sup>b</sup> diser herschafft als / wie ein maaß kauft wird, so viel / schilling vom som  
über abzug / deß 15<sup>ten</sup> theilß, erträgt järlichen / 100 gulden. /

### Steuer

Die gemaine landsteuer der / herschafft S c h e l l e n b e r g zuge- / hörig, ist jährlich 77  
pfund pfennig. /  
Vermög vertrags zwischen W i l h e l m<sup>74</sup> / und A l l w i g e n grawen zue S u l z<sup>75</sup> / und  
der statt V e l d t k i r c h anno / 1558<sup>76</sup> sollen ermeldter statt V e l d- / k i r c h  
ausburger alß<sup>c</sup> die güetter, / so sie von dato ahn von den S u l t z- / i s c h e n an sich  
gebracht, es sey kauffs- / oder ander weise, den herren graffen / zu S u l t z in ihr steuer  
versteuern, / wie auch den abzug oder nachsteuer /

---

<sup>a</sup> LUB I/4, S. 469: taferner – <sup>b</sup> ebd.: umgelt – <sup>c</sup> ebd. S. 470: alle.

[fol. 48v]

in verkaufften, erbfällen oder / anderen von dem andern nemmen, / nicht weniger den  
anfahl zu gebrauchen / erleutert und dann auch den / schnitz oder reichs anlag ermelte /  
ausburger wie andere gräffische / unterthannen zu bezahlen. /

---

<sup>74</sup> Wilhelm von Sulz: †1566.

<sup>75</sup> Alwig [IX.] von Sulz: †1572.

<sup>76</sup> GA R U24 (Urk. v. 3. Juni 1558).

## Snitz

Die unterthannen der herschafft / S c h e l l e n b e r g geben jährlich schniz- / gelt,  
dagegen sie ain herschafft / gegen dem R ö m [i s c h e n] reich aller an- / lagen  
beteillen<sup>a</sup> thut, / 416 gulden 10 kreuzer. /

Vermög vertrags zwischen herrn / C a s p a r graffen zu H o c h e n E m b l <sup>77</sup> / und  
ihnen anno etc. 1614<sup>78</sup> aufgericht. /

## Burgstall

Daß f o r d e r e S c h e l l e n b e r g <sup>79</sup> nit / weit von G a n t e n s t a i n gelegen. /  
Daß h i n d e r S c h e l l e n b e r g <sup>80</sup> gegen dem / R h e i n w e r t z ob R a g g e l  
gelegen. /

---

<sup>a</sup> LUB I/4, S. 471: vertreten.

[fol. 49r]

## Weingarten

Der weingarten zu M a u r e n / der S c h e l l e n b e r g e r <sup>81</sup> genandt, / stost zu zwayen  
seithen an der / closter herren zu F e l d t k i r c h <sup>82</sup>, oben / an der herrschafft gueth,  
hinten an / die gassen, seynd 15 gantze baw. /

Unter disen weingarten ligt der / herrschafft aigenthumbliche / torggel mit zwayen  
truckhen. /

Ain weingart nechst dem vordern / und großen gelegen, genandt der / n e w e  
W e i n g a r t h <sup>83</sup>, stost zu zweyen / seithen an der closter herren gueth, / oben an der  
herschafft gueth, so / zween baw. /

---

<sup>77</sup> Siehe Anm. 29.

<sup>78</sup> Siehe Anm. 35.

<sup>79</sup> Burg, ober Schellenberg (früher Neu-Schellenberg): Gem. Schellenberg, vgl. LNB Mat.

<sup>80</sup> Burg, under Schellenberg (früher Alt-Schellenberg): Gem. Schellenberg, vgl. LNB Mat.

<sup>81</sup> Schellenberger (†): Gem. Schellenberg, vgl. LNB Mat.

<sup>82</sup> Priorat St. Johann in Feldkirch. Die 1610 vom Benediktinerkloster Ottobeuren erworbene ehemalige Johanniterkommende wurde 1617 in ein Priorat umgewandelt, 1695 an die Stadt Feldkirch verkauft und gelangte 1696 in den Besitz des Benediktinerklosters Ottobeuren. Zu dessen Bedeutung für die Pfarreigeschichte Mauren vgl. Vogt, Pfarrei Mauren, S. 108ff.

<sup>83</sup> Neuwingert (†): Gem. Gamprin oder Neua Wingert (†): Gem. Eschen, vgl. LNB Mat.

Ain weingart zu E s c h e n, genandt / E n c k h w e i l e r<sup>84</sup>, so 2 baw, stost / an die  
allgemain und zu zweyen / seithen an die straß. /

Ain weingart ob dem dorff E s c h e n, / genandt der G r ä f f e r<sup>85</sup>, so 4 ganze / paw,  
stost einer seits an den wein- / garten, genandt der K a t z e n s c h w a n z<sup>86</sup>. /

Bey disem weingarten ligt der / herrschafft eigenthumbliche / torggel. /

---

[fol. 49v]

Ain weingarten zue M ü s i n e n<sup>87</sup> / hinder dem hohen hauß, stost ein- / halb an die  
straß, gantzer baw, / 1. /

Mehr ein weingarten zu M ü s i n e n, / stost zu zwayen seithen an die / landstraß,  
gantzer baw, 1. /

Ain weingarth zu S c h ö n e n b ü e h e l<sup>88</sup>, / genandt der B l a t z W e i n g a r t e n<sup>89</sup>, /  
stost oberhalb an die straß, / gantzer baw, 1. /

Obstehende weingarten pawen / sich umb halben wein unter der / rinnen, darzu  
gehören 15 / fuder zinß mist ab etlichen lehen / güettern. /

So ist ein iede haushab zu M a u r e n / jährlich ein fuder mist darein / zu geben  
schuldig, erträgt / fuerder 40. /

Und ein iede haushab zu E s c h e n ist / schuldig, jährlich 1 fuerder / mist in die  
E s c h e n e r weingarten / zu geben, erträgt 60 gulden<sup>a</sup>. /

Ein iede haushab zu B e n d e r n im / dorff ist ebenmässig schuldig / ein fuerder mist,  
erträgt / fuerder 8. /

---

<sup>a</sup> LUB I/4, S. 475 wohl richtigerweise: fuder 60; ebenso LLA U90 fol. 53r.

[fol. 50r]

### **Lehen Güetter**

So umb bestimbtten zinß auf / wohlgefallen und widerruffen, / thailß aber gegen  
ehrschatz / auf 15 jahr verliehen. /

---

<sup>84</sup> Renkwiler: Gem. Eschen, vgl. LNB Mat.

<sup>85</sup> Grafert (†): Gem. Eschen, vgl. LNB Mat.

<sup>86</sup> Katzaschwanz: Gem. Eschen, vgl. LNB Mat.

<sup>87</sup> Mösma: Gem. Eschen, vgl. LNB Mat.

<sup>88</sup> Schönabüel: Gem. Eschen, vgl. LNB Mat.

<sup>89</sup> Platzwingert (†): Gem. Eschen, vgl. LNB Mat.

## Mauren

Der abgangen W e y h e r<sup>90</sup> zu M a u r e n / gibt ströwi, davon zinst die / gemaindt 10 gulden. /

## Deß H a ü s l e r s h o f f<sup>91</sup>: / 9 stuckh

Erstlich 2 1/2 tagman ackher, / stosßen unten an der herschafft / weingarten und fornen an / die gasßen. /

Anderthalb tagman ackher / auf G o l a n<sup>92</sup>, ietzt im u n t e r e n / O x n e r<sup>93</sup> genandt. / Ain hoffstatt zu M a u r e n vor der / kirchen. /

Ain pündt zum g r o ß e n S t a i n<sup>94</sup>, stost / an die strasß und der herr- / schafft weingarthen. /

---

[fol. 50v]

Ain pritschi mad zu M a u r e n, / stost an der closter herren gueth. /

Zway mannmad riedt wachs, / stost an die E s c h i n e n und and / allgemain. /

Zway mannmad riedt wachs oben / an T h i s n e r M ä d e r<sup>95</sup> gelegen, stoßen / an M a u r e r allgemain. /

Ain ackerlin in M a l d i n e n<sup>96</sup>. /

Ain tagman ackher im O x n e r<sup>97</sup>, / genandt der B o r t h i n e l e r<sup>a 98</sup> im / o b e r e n O x n e r<sup>99</sup>. /

Davon zinst M i c h a e l M o r h a r t, / B a r t l e M ü l l e r, G e o r g M o r h a r d t / und U l l i S t r i s c h<sup>b</sup>. /

Waitzen: 5 schöffel. /

Korn: 9 schöffel. /

Ayer: 100. <sup>c</sup> /

---

<sup>90</sup> Weier: Gem. Mauren, vgl. LNB Mat.

<sup>91</sup> Häuslers Hof (†): Gem. Mauren, vgl. LNB Mat.

<sup>92</sup> Guler: Gem. Mauren, vgl. LNB Mat.

<sup>93</sup> Oksner, untern (†): Gem. Mauren, vgl. LNB Mat.

<sup>94</sup> Grossen Stein (†): Gem. Mauren, vgl. LNB Mat.

<sup>95</sup> Tesner Mäder (†): Gem. Mauren, vgl. LNB Mat.

<sup>96</sup> Meldina: Gem. Mauren; vgl. LNB Mat.

<sup>97</sup> Oksner: Gem. Mauren; vgl. LNB Mat.

<sup>98</sup> Gertinel (†): Gem. Mauren, vgl. LNB Mat.

<sup>99</sup> Oksner, obern (†): Gem. Mauren, vgl. LNB Mat.

Ain stückle in G a s c h i l e t s c h<sup>100</sup>, stost / an der herrschafft gueth und / an  
H a y d e n B u e h e l<sup>101</sup>. /  
Zinst S i m o n M a t t. /  
Waitzen: 1/2 fiertel. /

---

<sup>a</sup> LUB I/4, S. 477: Gerttiner; LLA U90 fol. 54r: Gorttiner – <sup>b</sup> ebd.: Risch; LLA U90 fol. 54r: Reisch –  
<sup>c</sup> von gleicher Hand am linken Blattrand: Zinst Michel Sintin [LLA U90 fol 54r: Sentin] / und consorten.  
/ Ehrschaz anno 1670 geben / 60 gulden.

[fol. 51r]

Ain gueth genandt an der H a l d e n<sup>102</sup>, / stost abwerth an den ausgangen / weeg, zinst  
J o ß T h ö n i n, H a n s / R e i s c h und G e o r g S c h a c h l i. /  
Waitzen: 1 schöffel. /

**NB: Der hoff zu B o p p e r s<sup>103</sup>: 11 stuckh / huebgüetter**

Erstlich die hoffstatt, da hauß / und stadel aufstath, stost fornen / an die straß, ainhalb an  
/ schlaipff weeg. /

Ain gueth genandt F r a n z e n / H a l d e n<sup>104</sup> und ein tagman ackher / daran, stost  
hinden an die allge- / main.<sup>a</sup> /

Ain halber tagman im E p e r a n<sup>105</sup>, / stost zur langen seithen an die / gasßen. /

Ain ackher genandt des S c h r e i b e r s A c k h e r<sup>106</sup>. /

Ain halb tagman zue ried in der / S a n d g r u e b<sup>107</sup>, stost fornen an die / straß. /

Der l a n g A c k h e r<sup>108</sup> in der S a n d g r u e b, / stost an den schlaipff weeg. /

---

<sup>a</sup> von gleicher Hand am linken Blattrand: NB: Von disem stuckh ist ein / stucklin davon dem Leonhard /  
Marxer vertauscht worden, / hingegen hat Leonhard Marxer / ein anders stücklin gleich / daran geben, auf  
das man desto / ehender anbauen könne, und / stoßt iezo solches unten an / Leonhard Marxer, den  
schmalen / weeg hinaus gegen Schan an / Uli Strauben theil.

---

<sup>100</sup> Gaggalätsch: Gem. Mauren, vgl. LNB Mat.

<sup>101</sup> Haidenbüchel (†): Gem. Mauren, vgl. LNB Mat.

<sup>102</sup> Hala: Gem. Mauren?, vgl. LNB Mat.

<sup>103</sup> Poppers: Gem. Mauren, vgl. LNB Mat.

<sup>104</sup> Franzenhalden (†): Gem. Mauren, vgl. LNB Mat.

<sup>105</sup> Eperen (†): Gem. Mauren, vgl. LNB Mat.

<sup>106</sup> Schreibers Acker (†): Gem. Mauren, vgl. LNB Mat.

<sup>107</sup> Sandgrueb: Gem. Mauren, vgl. LNB Mat.

<sup>108</sup> Langacker (†): Gem. Mauren, vgl. LNB Mat.

[fol. 51v]

Ain pündt und ein stückhle guett / genandt das K l e n d t<sup>109</sup>, stost an / der closter herren  
gueth. /

Zway manmad im N e f e n<sup>a</sup> P r i t s c h e n<sup>110</sup>, / geet im wex(e)l mit S. L u c i s /  
abbtey guett. /

Ain egartli am S c h e g g e n W i e ß<sup>111</sup>, / stost an den schlaipff weeg. /

Ain pündtelin genandt F r e y e n d o r f f<sup>112</sup>, / stost zu zwayen seithen an die / gassen. /

Ain stück(e)l an S p l e s i e r s<sup>b</sup> W a s e n<sup>113</sup> gelegen, / ist das halb theil aigen gueth,  
stost / an der herschafft gueth. /

Zinst G e o r g K o c h, H a n s K i b e r, / V a l l e n t i n K i b e r und A d a m  
F e h r. /

Waitzen: 9<sup>1/2</sup> schöffel.<sup>c</sup> /<sup>d</sup>

### **Deß H o h l e n h o f f<sup>114</sup>: 22 stuckh / güetter**

Erstlich die hoffstatt, da haus / und stadel auf staht, stost / an den schlaipff weeg und an  
die / landstraß.<sup>e</sup> /

---

<sup>a</sup> LUB I/4, S. 480: Nefer – <sup>b</sup> ebd.: Plessiers – <sup>c</sup> von gleicher Hand am linken Blattrand gestr., fehlt in  
LUB I/4, S. 481: NB: Zinst Hans Straub, Hanß / Reisch, Peter Kiber, Michel / Enderlin – <sup>d</sup> von gleicher  
Hand am linken Blattrand: Lehentrager Peter Kiber / und consorten. / Ehrschaz geben anno 1670 / 24  
gulden – <sup>e</sup> ebenso: NB: Dise haushoffstatt und stadel / ist von herrn graff Caspar hochseligen /  
angedenckens verkauft / worden vermög ertheilten / kaufbrieffs de dato 10<sup>ten</sup> julii / anno 1620.

[fol. 52r]

Ain halben tagman ackher im / B a l d i n e n<sup>115</sup>. /

Ain hampferen in B a l d i n e n, stost / an die landstraß. /

Ain halben tagman ackher auf / G o h l a n, iezt im o b e r n O x n e r. /

Ain ackher genandt das H ä l d e l i n<sup>116</sup>, / stost an die landstraß. /

Ain halb tagman ackher auch / auf G o h l a n, iezt im o b e r n O x n e r. /

---

<sup>109</sup> Glenn: Gem. Mauren, vgl. LNB Mat.

<sup>110</sup> Nefenbritschen (†): Gem. Eschen, vgl. LNB Mat.

<sup>111</sup> Tscheggawes: Gem. Eschen und Mauren, vgl. LNB Mat.

<sup>112</sup> Freiadarf: Gem. Mauren, vgl. LNB Mat.

<sup>113</sup> Plessiers Wasen (†): Gem. Mauren, vgl. LNB Mat.

<sup>114</sup> Hollenhof (†): Gem. Mauren, vgl. LNB Mat.

<sup>115</sup> Meldina: Gem. Mauren, vgl. LNB Mat.

<sup>116</sup> Hälele: Gem. Schellenberg?, vgl. LNB Mat.

Ain tagman ackher im O x n e r, / genandt das h o c h F ü r h a u b t<sup>117</sup>, / stost an der closter herren gut. /

Ain halb tagman auch im O x n e r, / genandt der S p i t z e n b ü h l e r<sup>118</sup>, / stost an die straß. /

Ain ackher im O x n e r, genandt / der S t ö c k l i<sup>119</sup>, stost an die land- / straß. /

Ain ackher im H e r r e n W e e g<sup>120</sup> ob dem / weeg, stost niderwerth am schleipff / weeg.

Ain ackher im W a c h t(e)l h a l d e n<sup>121</sup>, stost an / die landstraß. /

---

[fol. 52v]

Ain pündt in T i l l i s<sup>122</sup>, stost zue / zweyen seithen an die landstraß.<sup>a</sup> /

Die große pündt bey dem Weyher, / stost an die landstraß und der / herschafft weyher. /

Ain stuckh beym r o t h e n B i r n b a u m<sup>123</sup>, / stost an die landstraß. /

Zway mann mad ried in L ö w i ß<sup>124</sup>, / geent im wexel mit S. P e t e r s<sup>125</sup> / güetter zue M a u r e n. /

Ain britsche bey dem Weyher. /

Ain stückhle in des K n a b e n k n e c h t s / pündt, stost fornen an die land- / straß. /

Ain stuckh hinter den P ü e h l e n<sup>126</sup> ob / dem S c h i n d e l e r<sup>127</sup> gelegen. /

Ain stuckh im F o s a t<sup>128</sup>, stost oben an / der closter herren guett. /

Ain stúckh(e)l ströw mad auf der / R i f f i, rings umb an die allge- / maindt. /

Ain stuck gueth in G l a r n e r s / P ü n d t<sup>129</sup>, stost an der frawen zu / S. P e t e r s<sup>130</sup> guett. /

---

<sup>a</sup> von gleicher Hand am linken Blattrand: Den 13<sup>ten</sup> novembris 1618 / verkhaufft worden.

---

<sup>117</sup> Hochfürhaupt (†): Gem. Mauren, vgl. LNB Mat.

<sup>118</sup> Spetzabüeler: Gem. Mauren, vgl. LNB Mat.

<sup>119</sup> Stöckli (†): Gem. Mauren, vgl. LNB Mat.

<sup>120</sup> Heraweg (†): Gem. Mauren, vgl. LNB Mat.

<sup>121</sup> Bachtelhalden (†): Gem. Mauren, vgl. LNB Mat.

<sup>122</sup> Tils: Gem. Mauren, vgl. LNB Mat.

<sup>123</sup> Rotenbirnbaum (†): Gem. Mauren, vgl. LNB Mat.

<sup>124</sup> Lochwes (†): Gem. Mauren, vgl. LNB Mat.

<sup>125</sup> Frauenkloster St. Peter in Bludenz, Vorarlberg (A).

<sup>126</sup> Hinderbüela: Gem. Mauren, vgl. LNB Mat.

<sup>127</sup> Schindler (†): Gem. Mauren, vgl. LNB Mat.

<sup>128</sup> Fossat (†): Gem. Mauren, vgl. LNB Mat.

<sup>129</sup> Glarners Bünt (†): Gem. Mauren, vgl. LNB Mat.

<sup>130</sup> Siehe Anm. 125.

[fol. 53r]

Ain stuckh im k r u m m e n A c k h e r<sup>131</sup>, / stost an die landstraß. /  
Zinst A n d r e a s K n a b e n k n e c h t, / P e t e r und B a s c h a K i b e r. /  
Waitzen: 7 schöffel. /  
Korn: 7 schöffel. /  
Ayer: 40. stuh.<sup>a</sup> /

### **Der H o h l e n H o f f: / 11 stuckh**

Erstlich ein stuckh guth genandt / der k r u m b A c k h e r, iezo auf / S t a i n b e ß<sup>132</sup> /  
genandt. /  
Ain tagman ackher im Q u a d e r e n<sup>133</sup>. /  
Ain halber tagman ackher im L u z v e l d t<sup>134</sup>, / stost an der closter herren guett. /  
Ain halb mannmad in L u t z p ü n d t<sup>135</sup>, / stost an das tobel. /  
Ain halb tagman ackher, das vorder / theil, genandt der S t e e g a c k h e r<sup>136</sup>, / stost  
oben an schleipffweeg und / an die landstraß. /  
Ain stückhle acker genandt S. P e t e r s / A c k h e r<sup>137</sup>, stost unten an den ge- / mainen  
weeg, fornen an schleipff / weeg. /

---

<sup>a</sup> von gleicher Hand am linken Blattrand: Lehentrager Andreas Egelin. / Ehrschatz anno 1670 geben / 40  
gulden.

[fol. 53v]

Zway mannmad pritschen under dem / W e y h e r gelegen, stossen ans / W e y h e r  
W u h r<sup>138</sup>. /  
Ain fürhaupt genandt K a n e l l i M e r l i a<sup>139</sup>, / stost oben an der closter herren guett. /  
Ain äckherl am k r u m m e n A c k h e r. /  
Zinst A n d r e a s und G e o r g Ö r i / gebrüederen. /  
Waitzen: 3 schöffel. /

---

<sup>131</sup> Krummacker (†): Gem. Mauren, vgl. LNB Mat.  
<sup>132</sup> Steinbö: Gem. Eschen und Mauren, vgl. LNB Mat.  
<sup>133</sup> Quadera: Gem. Mauren, vgl. LNB Mat.  
<sup>134</sup> Lutfeld: Gem. Mauren, vgl. LNB Mat.  
<sup>135</sup> Lutzbünt (†): Gem. Mauren, vgl. LNB Mat.  
<sup>136</sup> Stegacker (†): Gem. Mauren, vgl. LNB Mat.  
<sup>137</sup> St. Peters Acher (†): Gem. Mauren, vgl. LNB Mat.  
<sup>138</sup> Weierwuer (†): Gem. Mauren, vgl. LNB Mat.  
<sup>139</sup> Kanellienerli (†): Gem. Mauren, vgl. LNB Mat.

Korn: 4 schöffel. /  
Ayer: 20. stuckh.<sup>b</sup> /

### Vier Stuckh

Ain hoffstättle bey dem W e y h e r, / stost an die straß und allgemein. /  
Ain ackher genandt der B e n l e r<sup>140</sup>, / iezt ein pündt, stost an der / frawen von S.  
P e t e r s guett. /  
Ain äckherle in B a c h t h o b(e)l<sup>141</sup> gelegen, / stost an der herschafft wein- / garthen. /

---

<sup>a</sup> LUB I/4, S. 486: Kanellienerli – <sup>b</sup> von gleicher Hand am linken Blattrand: Vallentin Matt und Andres / Öhrin. / Ehrschatz anno 1670 geben / 40 gulden.

[fol. 54r]

Ain äckerle im L u z f e l d t, / zu zwayen seithen an der / herrschafft gueth. /  
Mehr von einer pritschen, die g r o s / P r i t s c h e n<sup>142</sup> genandt, an W e y h e r /  
gelegen. /  
Zinst A n d r e a s W a g n e r, / T h e b u s N a c h b a u r und J a - / c o b  
W a g n e r.  
Waitzen: 17 fiertel. /  
Gelt: 14 pfennig.<sup>a</sup> /  
<sup>b</sup>Ain halden und fürhaupt / bey dem weingarthen am / P l a t z e r<sup>143</sup>, zinst / 3 gulden. /  
Gibt iezt H a n s H o p p, wirth / auf R a f e n b e r g<sup>144</sup> und pawman<sup>b</sup>.

### NB: Der H ä ß i n n e n / H o f f<sup>145</sup>: / 9 stuckh

---

<sup>a</sup> von gleicher Hand am linken Blattrand: Fideli Kiber und / consorten. / Ehrschaz anno / 1670 14 gulden  
– <sup>b-b</sup> gestr.: fehlt in LUB I/4, S. 488; LLA U90 fol. 57v: pauren anstelle von pawman.

[fol. 54v]

Die hoffstatt genandt der / H ä ß i n n e n H o f f sambt ain tag- / man ackher zu

---

<sup>140</sup> Böner: Gem. Mauren, vgl. LNB Mat.  
<sup>141</sup> Bachtobel (†): Gem. Mauren, vgl. LNB Mat.  
<sup>142</sup> Gross Britschen (†): Gem. Mauren, vgl. LNB Mat.  
<sup>143</sup> Platzer: Gem. Eschen und Gamprin, vgl. LNB Mat.  
<sup>144</sup> Rofaberg: Gem. Eschen, vgl. LNB Mat.  
<sup>145</sup> Hasenhof (†): Gem. Mauren, vgl. LNB Mat.

M a u r e n ob dem / weeg vor dem haus gelegen, / stost unten an die landstraß. /  
Ain wisß genandt der H ä ß i n n e n / W i s ß<sup>146</sup> bey W ä r l i M ü n d l i s / hauß  
gelegen, stost an die land- / straß. /  
Ain stuckh im obern baum garthen / gelegen, stost hinten an das thob(e)l. /  
Ain hoffstatt enhalb der gassen, / stost zu zwayen seithen an die / landstraß. /  
Ain tagman ackher zu M a u r e n / vor dem haus gelegen, stost an / G l ö g g l e r<sup>147</sup>. /  
Ain manmad an L ö w i s gelegen, / stost an die allgemain.<sup>a</sup> /  
<sup>b</sup>Ain mannmad an L ö w i s gelegen, / stost an die allgemain<sup>b</sup>. /  
Ain stuckh auf G ú d i g e n<sup>148</sup>, stost oben an / die allgemain. /

---

<sup>a</sup> von gleicher Hand am linken Blattrand: Den 8<sup>ten</sup> julii 1615 / verkhaufft worden / per 150 gulden – <sup>b-b</sup> fehlt in LUB I/4, S. 489; in unserer Vorlage wohl irrtümlich wiederholt, denn in LLA U90 fol. 58r fehlt dieser Eintrag ebenfalls.

[fol. 55r]

Ain stuckh hinden in seinen baum- / garthen gelegen, stost einhalb an / das thob(e)l. /  
NB: Ain stückh(e)l guett ob des S e y- / f r i d s stadel, stost an der / herschafft  
hanferen./  
Ain halben thail eines stückhlins / genandt des K e s l e r s H a u s l e<sup>149</sup>, / stost an die  
landstraß. /  
Zinst M i c h a e l F r i c k h. /  
Waitzen: 5<sup>1/2</sup> schöffel. /  
Korn: 2 fiertel. /  
Hüener: 6. /

### **Siben stuckh güetter**

Ain hoffstättle zu M a u r e n, / stost an die landstraß. /  
Ain stückhle gut<sup>a</sup> an der P l a t t e n<sup>150</sup>, / stost zu zwayen seithen an / die landstrasß. /

---

<sup>a</sup> fehlt in LUB I/4, S. 490.

---

<sup>146</sup> Hässinen Wis (†): Gem. Mauren, vgl. LNB Mat.

<sup>147</sup> Glögger (†): Gem. Mauren, vgl. LNB Mat.

<sup>148</sup> Guedega (Guediga): Gem. Mauren und Eschen, vgl. LNB Mat.

<sup>149</sup> Kesslershäusli (†): Gem. Mauren, vgl. LNB Mat.

<sup>150</sup> Platten (†): Gem. Mauren und Gamprin, vgl. LNB Mat.

[fol. 55v]

Ain pündtle bey dem W e y h e r, / stost an die landstraß. /

Ain stúckl(e)l genandt das Ä c k e r l e<sup>151</sup>, / stost oben an r o t h e n B i r n b a u m. /

Ain hanfferen bey dem W e y h e r, / stost zu zweyten<sup>a</sup> seithen an die / landstraß.

Ain stúckle bey dem r o t h e n B i r n b a u m, / stost an die landstraß und die /  
allgemein. /

Zween thail eines mads, stost zu 2 / seithen an die allgemein, davon / der dritte thail in  
den hoff des / F r e y e n d o r f f s gehörig. /

Zinst F r i d l i<sup>b</sup> M a r x e r. /

Waitzen: 6 fiertel.<sup>c</sup> /

---

<sup>a</sup> LUB I/4, S. 491: zweyen – <sup>b</sup> LLA U90 fol. 59r: Fideli – <sup>c</sup> von gleicher Hand am linken Blattrand: Zinst  
Thoma Kiber. / Ehrschaz anno 1670 geben / 7 gulden 30 kreuzer.

[fol. 56r]

**NB: Der hoff zue F r e y e n d o r f f: / 17 stuckh**

Ain hoffstatt zu F r e y e n d o r f f, / stost fornen an die straß. /

Ain halb tagman ackher in der S a n d - / g r u e b, genandt das B u e c h l e<sup>a 152</sup>, stost /  
fornen an die gasßen. /

Ain ackher in der S a n d g r u e b. /

Ain halb tagman im L u z f e l d t, / stost auswerths an der frawen / zu S. P e t e r s  
güetter. /

Ain halb tagman ackher hinder dem<sup>b</sup> / B ü e h l e n<sup>c</sup>. /

Ain ackher auf G u l a n. /

Vier mannmad pritschen in L ö w i s. /

Ain pündtlein im R i e d f e l d t<sup>153</sup>, darzu ein / halb mann mad riedtwachs, / stost an der  
frawen zu S. P e t e r s / guett. /

---

<sup>a</sup> LLA U90 fol. 59r: der Buehlin – <sup>b</sup> LUB I/4, S. 492: der – <sup>c</sup> LLA U90 fol. 59v: den Buehlen.

[fol. 56v]

---

<sup>151</sup> Äckerli (†): Gem. Mauren, vgl. LNB Mat.

<sup>152</sup> Búhele (†): Gem. Mauren, vgl. LNB Mat.

<sup>153</sup> Rietfeld: Gem. Mauren, vgl. LNB Mat.

<sup>a</sup>Vier mannmad ried genandt / S a n e l s<sup>154</sup>, stoßen zu zwayen seithen / an die allgemain<sup>a</sup>.

Ain mannmad pritschen under dem B e h l e r. /

Ain pindt genandt die L a c h<sup>155</sup> und ein / stúckh(e)l pritschen daran gelegen. /

Ain hoffstatt ob des F e h r e n S t a d(e)l<sup>156</sup>, / stost fornen an die gasß. /

Ain stúckle in deß F e h r e n hoffstatt, / stost an die gasßen. /

Ain strew mad zur a l t e n R i e f i<sup>157</sup>, / stost an das S a g e r M a d<sup>158</sup> und die / allgemain. /

Ain mannmad im dritten jahr, stost / zu zwayen seithen an die allgemain. /

Ain stúckhle im T i l l i s, stost oben / an die gass. /

Ain stúckhle im H a i n r i c h G r a w e n / erben hoffstatt bey dem W e y h e r, / stost an die gasßen. /

Zinst C l a ß N a g(e)l, A n d r e a s S c h ä c h l i / und T h e i ß N a g(e)l. /

Waitzen: 4 schöffel. /

Korn: 4 schöffel. /

Hirsch; 2 fiertel. /

Bonen: 1 fiertel. /

<sup>b</sup>Mist 5 fuder<sup>b</sup>. <sup>c</sup>

---

<sup>a-a</sup> gestr.: fehlt in LUB I/4, S. 493 – <sup>b-b</sup> gestr.: fehlt in LUB I/4, S. 494 – <sup>c</sup> von gleicher Hand am linken Blattrand: Lehentrager Peter Matt / und Consorten. / Ehrschatz anno 1670 geben / 50 gulden.

[fol. 57r]

### **NB: Der hoff zu P o p p e r s: 14 / stuckh**

Ain hoffstatt zu P o p p e r s, stost / fornen an die gasßen. /

Zween tagman ackher im R i e d t f e l d t, / stost fornen an die straß, hinden / an

P o p p e r g<sup>159</sup>, die allgemain. /

Ain egertlin im R i e d t f e l d t, stost / oben an der frawen zu S. P e t e r s / gueth. /

Zway mann mad riedt zu B ü r c k a<sup>160</sup>, / gehen mit den frawen zu S. P e t e r / im

---

<sup>154</sup> Wisanels: Gem. Mauren, vgl. LNB Mat.

<sup>155</sup> Lacha: Gem. Mauren, vgl. LNB Mat.

<sup>156</sup> Fehren Stadel (†): Gem. Mauren, vgl. LNB Mat.

<sup>157</sup> Alten Rüfi (†): Gem. Mauren, vgl. LNB Mat.

<sup>158</sup> Sagermad (†): Gem. Mauren, vgl. LNB Mat.

<sup>159</sup> Popperg: in der Gem. Mauren zu suchen.

<sup>160</sup> Bierka: Gem. Mauren, vgl. LNB Mat.

wexel./

Zway mann mad pritschen, stoßen / neben zu an H a y d e n b u e h e l, gehen / im  
wechsel mit den frawen zu / S. P e t e r g u e t h. /

Ain mann mad pritschen in den t r u c k n e n / W i s e n<sup>161</sup>, gehet auch in wechsel / mit  
den frawen zu S. P e t e r. /

Daß burgstall hinder dem W e y h e r / gelegen, stost an den gemainen / weeg und den  
schlaipff weeg. /

NB: Ain hoffstatt am Z i e l<sup>162</sup>, stost an die straß. /

Ain ackher in F a h l ß<sup>163</sup>, stost fornen / an die gass. /

Ain egarten genandt W e y<sup>164</sup>, stost / an den W e y h e r. /

---

[fol. 57v]

Daß egardt mad, stost an die / allgemaingt. /

Ain tagman ackher in des H u e b e r s / B r a i t t e<sup>165</sup>. /

Vier mann mad riedt in A l t e r s<sup>a</sup> / G r a b e n<sup>166</sup>, stoßen an der frawen von S. / P e t e r  
güetter.<sup>b</sup>

Ain hanfferen in der S a n d g r u e b, / stost an der frawen zu S. P e t e r s / güetter. /

Ain strew mad zu N e n d l e n, stost / an die allgemaing und gehet im / wechsel mit den  
frawen zu S. P e t e r. /

Ain mannmad pritschen, stost an der / frawen zu S. P e t e r und an der / closter herren  
guett. /

Zinst H a n ß K a u f f m a n, H a n ß / M a r x e r und A n d r e a s W a g n e r. /

Waitzen: 5 schöffel. /

Korn: 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> schöffel. /

Ayer: 70 stuckh<sup>c</sup>. /

<sup>d</sup>Ain ackher aufm J u d e n<sup>167</sup>. / Mehr 1 ackher auf der M o r g e n g a b<sup>168</sup>. /

Zinst landwaib(e)l T h o m a M a t t. /

Waitzen: 2 schöffel. /

Rauchkorn: 1 scheffel<sup>d. e</sup>

---

<sup>161</sup> Truckenen Wisen: Gem. Mauren, vgl. LNB Mat.

<sup>162</sup> Zil: Gem. Mauren, vgl. LNB Mat.

<sup>163</sup> Falls (†): Gem. Mauren und Eschen, vgl. LNB Mat.

<sup>164</sup> Wei (†): Gem. Mauren, vgl. LNB Mat.

<sup>165</sup> Huebers Breite (†): Gem. Mauren, vgl. LNB Mat.

<sup>166</sup> Albers Graben (†): Gem. Mauren, vgl. LNB Mat.

<sup>167</sup> Juden: in der Gem. Mauren zu suchen.

<sup>168</sup> Morgagab: Gem. Mauren; vgl. LNB Mat.

---

<sup>a</sup> LUB I/4, S. 496 wohl richtigerweise: Albers; LLA U90 fol. 61r ebenso – <sup>b</sup> von gleicher Hand am linken Blattrand: Verkauft / den 7. septembris 1615 von herrn / graff Caspar; LUB I/4, S. 496: 14. septembris – <sup>c</sup> fehlt in LUB I/4, S. 498 – <sup>d-d</sup> gestr.; fehlt in LUB I/4, S. 498 – <sup>e</sup> von gleicher Hand am linken Blattrand: Verkauft; fehlt in LUB I/4, S. 498.

[fol. 58r]

## Eschen<sup>a</sup>

<sup>b</sup>Die mühlen und stampff sambt / haus und hoffstatt, auch allem ein- / fang und pündtlen sambt dem / wasserfluß, die Eschen, zue Marx<sup>169</sup> / am Eschnerberg an einander gelegen, / vermög lehen revers von graff / Rudolph zu Sulz anno 1516 / auf 20 jahr lang verliehen, zinß / 7 pfund pfennig<sup>b, c</sup>.

<sup>d</sup>Nota, dise mühlin und stampff / sambt haus und hoffstatt ist / abgangen und zinsen von dem ein- / fang und pündten obstehenden zins. /

Jos Öri, Jacob Allgewer, Leonhard Höstel<sup>e</sup> und Hans Hopp / Zinst landwaib(e)l Stephan Hasler<sup>d, f</sup>.

## Lüx<sup>170</sup>

Fünff tagman ackher auf / Lüx.<sup>g</sup> /

---

<sup>a</sup> fehlt in LUB I/4, S. 499 – <sup>b-b</sup> gestr.; fehlt in LUB I/4, S. 499 – <sup>c</sup> von gleicher Hand am linken Blattrand: Ist gegen dem haus auf / Rauffenberg vertauscht / worden; fehlt in LUB I/4, S. 499 – <sup>d-d</sup> gestr.; fehlt in LUB I/4, S. 499 – <sup>e</sup> LLA U90 fol. 61v: Gstöll – <sup>f</sup> von gleicher Hand am linken Blattrand, gestr.: Ehrschaz anno 1670 / geben 8 gulden; fehlt in LUB I/4, S. 499 – <sup>g</sup> von gleicher Hand am linken Blattrand: Gegen Schan an amman Tönis erben / guth, so lehen gewesen und gegen / der gemaindt [LUB I/4, S. 499: Namander] vertauscht worden, / gegen Feldkirch ans Fluxfeldtl(e)<sup>171</sup>, / gegen dem berg an Benedict / Marxer, gegen den Rhein an Ehrten / Brüschen<sup>172</sup>, gegen Schan und gegen Rhein / an Eschner allgemaindt, gegen / berg an Jacob Batliner, gegen / Feldkirch am Fischbach<sup>173</sup> [LUB I/4, S. 499: gegen Sch(aan) an Baptista Hassler, gegen F(eldkirch) und R(hein) an die Landstrass, an Fahls Pritschen<sup>174</sup>].

[fol. 58v]

---

<sup>169</sup> Marx (†): Gem. Eschen; vgl. LNB Mat.

<sup>170</sup> Flux: Gem. Eschen, vgl. LNB Mat.

<sup>171</sup> Fluxfeld (†): Gem. Eschen, vgl. LNB Mat.

<sup>172</sup> Erlabretsch: Gem. Eschen, vgl. LNB Mat.

<sup>173</sup> Fischbach (†): Gem. Eschen, vgl. LNB Mat.

<sup>174</sup> Fallsbritschen (†): Gem. Eschen, vgl. LNB Mat.

Ain tagman mad zu B e n d e r n / im P r ü e l<sup>175</sup>, stosßen zu zwayen / seithen an die  
 allgemaindt und / an die E s c h e n. /  
 Ain pündt oder pritschen im F a h l ß, / stost an die strasß. <sup>a</sup> /  
 Zinst A d a m W a g n e r und G a l l i / K o c h s wittib. NB: Zinset / iezt  
 B e r n h a r d W a g n e r und / H a n s S c h u e l e r. /  
 Waizen: 6 schöffel. /  
 Ain stuckh gueth, genandt das / W i d ä c k h e r l e<sup>176</sup> in der K r a z e r n<sup>177</sup>, / gegen  
 F e l d t k i r c h und R h e i n halb / stost an S. L u c i s guett und an / der herschafft  
 guett, gegen S c h a n<sup>178</sup> / an A d a m H e b e n, gegen berg an H a n s / Ö h r i s erben.  
 /  
 Zinst A d a m W a g n e r und G a l l i / K o c h s wittib. /  
 Waizen: 1 fiertel. <sup>b</sup> /  
 M i c h e l H u n d e r t p f u h n d t<sup>c</sup> lehen trager. /

---

<sup>a</sup> von gleicher Hand am linken Blattrand: Gegen Schan an Baptista / Haßler, gegen Veldtkirch und /  
 Rhein an die landstraß, / gegen berg an Fals Brüschen; LUB I/4, S. 499 bringt diesen Text an der unter  
 der diplomatischen Anm. g auf fol. 58r bezeichneten Stelle; LLA U90 fol. 62r stimmt mit dem Wortlaut  
 unserer Vorlage überein, der Eintrag ist jedoch von anderer Hand – <sup>b</sup> von gleicher Hand am linken  
 Blattrand: Erschaz anno 1670 / geben 36 gulden – <sup>c</sup> LUB I/4, S. 500: Friderich Pfündt.

[fol. 59r]

<sup>a</sup>**Siben stuck guet / auf L u x**

Ain tagman ackher auf L u x, stost / vornen an die wayd. <sup>b</sup> /  
 Ain tagman ackher hinden auf L u x, / stost hinden an die wayd. /  
 Ain acker auf L u x. /  
 Ain tagman zu B ö s c h e n<sup>179</sup>. /  
 Ain halb tagmann auf der H i d i n g e n<sup>c</sup>, / stost an die strasß. /  
 Drey mannmad in B r ü e l<sup>180</sup>, stoßen / an die allgemain. /  
 Vier man mad beym R h e i n, stosßen / vornen an den R h e i n. /  
 Zinst amman H a n ß M a r x e r und / G a l l i K o c h s kinder. /  
 Waizen: 7 schöffel. /

---

<sup>175</sup> Brüel (†): Gem. Gamprin, vgl. LNB Mat.

<sup>176</sup> Widäckerli (†): Gem. Gamprin, vgl. LNB Mat.

<sup>177</sup> Kratzera: Gem. Gamprin und Ruggell, vgl. LNB Mat.

<sup>178</sup> Schaan (FL).

<sup>179</sup> Böscha: Gem. Eschen und Mauren, vgl. LNB Mat.

<sup>180</sup> Brüel: Gem. Eschen, vgl. LNB Mat.

Zinst G e o r g D i e l s t<sup>d</sup> M a r x e r a l s / lehentrager und consorten<sup>a, e</sup>

---

<sup>a-a</sup> *gestr.*; fehlt in LUB I/4, S. 500 – <sup>b</sup> von gleicher Hand am linken Blattrand: Ist umb das hauß auf / Rauffenberg vertauscht / worden – <sup>c</sup> LLA U90 fol. 62v: auf Gúdingen – <sup>d</sup> LLA U90 fol. 62v: Dict – <sup>e</sup> von gleicher Hand am linken Blattrand: Ehrschaz geben anno 1670 / 32 gulden.

[fol. 59v]

### Sechs stuckh auf L u x

Zween tagman ackher auf L u x. /

Ain halben tagman auf G i d i n g e n, / stost an S. L u c i s guett. /

Ain halb tagman auf Ö r i s<sup>a</sup> G a r t e n<sup>181</sup>. /

Vier mann mad in P r ü e l, stoßen / an die allgemaíndt.<sup>b</sup> /

Vier mann mad beym R h e i n, stost / an S. L u c i s güetter. /

Anderthalb mann mad in N e f e n / P r i t s c h e n in F a l ß, stoßen / an die wayd oder straß. /

Zinst S i m o n G r a w und J o ß / K a u f f m a n s wittib. /

NB: Zinset gerst<sup>c</sup> M i c h a e l H u n d e r t p f u n d / und H a n ß Ö r i. /

Waitzen: 7 schöffel.

---

<sup>a</sup> LUB I/4, S. 500: Greß; LLA U90 fol. 63r ebenso – <sup>b</sup> von gleicher Hand am linken Blattrand: Ist umb die Gamander<sup>182</sup> [LUB I/4, S. 501: Anwander] / vertauscht worden – <sup>c</sup> LUB I/4, S. 501: jecz.

[fol. 60r]

### Fúnff stuckh zue / S c h ö n e n B u e h e l

Ain halbe tagman ackher auf / K r i e s t<sup>a 183</sup>, stost an die landstraß. /

Ain bündt ob der gasßen, stost / vornen an die gasßen. /

Ain mitmel ackher in M a l a n s<sup>184</sup>. /

Ain stuckh ackher auf dem F e r l i s t i g<sup>185</sup>, / stost an der langen seithen an S. / L u c i s guett, niderwert an / G i t z i g s t a i n P ü n d t e n<sup>186</sup>. /

---

<sup>181</sup> Gräsgarta: Gem. Eschen, vgl. LNB Mat.

<sup>182</sup> Gamander: Gem. Schaan, vgl. LNB Mat.

<sup>183</sup> Krest: Gem. Gamprin und Eschen, vgl. LNB Mat.

<sup>184</sup> Malanser: Gem. Eschen, vgl. LNB Mat.

<sup>185</sup> Ferlistig (†): Gem. Eschen, vgl. LNB Mat.

<sup>186</sup> Gitzisteinbünnten (†): Gem. Eschen, vgl. LNB Mat.

Ain stúckhle in K a t t e n e<sup>b 187</sup>, stost an / S. L u z i s gutt und an die / K ä l b e r  
W a y d<sup>188</sup>. /

Zinst <sup>c</sup>G e o r g W a g n e r<sup>c</sup> iezo / H a n s N e ß e r<sup>d</sup>. /

Waitzen: 7 fiertel.<sup>e</sup> /

---

<sup>a</sup> LLA U90 fol. 63v: Kriß – <sup>b</sup> LUB I/4, S. 502: Krattene; LLA U90 fol. 63v: Kaattinen – <sup>c-c</sup> gestr. – <sup>d</sup> LUB I/4, S. 502: Nescher; LLA U90 fol. 63v ebenso – <sup>e</sup> von gleicher Hand am linken Blattrand: Erschaz geben / anno 1670 / 26 gulden.

[fol. 60v]

### Acht stuckh gueth

Ain tagman ackher hinter S. G a l l e n / B u e h e l<sup>189</sup>, stost oben an die<sup>a</sup> allge- /  
maindt.<sup>b</sup> /

Ain tagman ackher und ein mäd- / lin daran auf der H u e b<sup>190</sup>, stosßen / an die  
allgemein.<sup>c</sup> /

Zwey mann mad im E r l e r<sup>191</sup>, stoßen / an S. L u z i s guett.<sup>d</sup> /

Ain stuckh guet oben im E r l e r.<sup>e</sup> /

Ain pritschen in der g r o ß e n P ú n d t<sup>192</sup> / und ein stúckle darunter, / stost fornen an  
die gasß.<sup>f</sup> /

Zway mannmad in B ö s c h e n M ä d e r<sup>193.g</sup> /

Ain hoffstatt zu E s c h e n vor der / kirchen, vornen an die landstraß.<sup>h</sup> /

Ain mad zwischen A w e n<sup>i</sup> B ü s c h e n<sup>194</sup>, an / die allgemaingt. /

Zinst waitzen: 5<sup>1/2</sup> scheffel. /

<sup>j</sup> Gibt ietzt A d a m Ö r i und B l a s i / S t r a u b e n wittib<sup>j</sup>. /

Zinst J o h a n n e s Ö r i n, B a s c h a / W a l c h. /

<sup>k</sup>Eherschaz geben anno 1670 44 gulden<sup>k</sup>. /

---

<sup>a</sup> fehlt in LUB I/4, S. 502 – <sup>b</sup> von gleicher Hand am linken Blattrand: 1. Stost gegen Schan an S. Luzis  
guth, / gegen Feldkirch und gegen berg an der / Eschner allgemaingt, gegen dem Rhein ahn / Francen  
Gestöllen und Johannes Marxer – <sup>c</sup> von gleicher Hand am linken Blattrand: 2. Gegen Schan und gegen

---

<sup>187</sup> Kratta: Gem. Eschen und Gamprin, vgl. LNB Mat.

<sup>188</sup> Kelberweid (†): Gem. Eschen, vgl. LNB Mat.

<sup>189</sup> Stallenbüchel? (†): Gem. Eschen, vgl. LNB Mat.

<sup>190</sup> Hueb: Gem. Eschen und Gamprin, vgl. LNB Mat.

<sup>191</sup> Erler: Gem. Eschen, vgl. LNB Mat.

<sup>192</sup> Grossenbünt (†): Gem. Eschen, vgl. LNB Mat.

<sup>193</sup> Böschen Mäder (†): Gem. Mauren? bzw. Böschmad (†): Gem. Eschen?, vgl. LNB Mat.

<sup>194</sup> Auenbischen (†): Gem. Eschen, vgl. LNB Mat.

den Rhein an die / Fahls Brütschen, gegen Feldkirch an / Peter Schuler, gegen dem berg an das / klein riedt –<sup>d</sup> von gleicher Hand am linken Blattrand: 3. Gegen Schan [an] herschafft gueth, / gegen Veldtkirch an Thoma Strüben, / gegen Rhein an S. Lucis guth, gegen / berg an Jacob Fehr und Johannes Hopp –<sup>e</sup> von gleicher Hand am linken Blattrand: 4. Gegen Schan an Georg Brendle, / gegen Feldtkirch und gen berg an / Andreas Kochen erben, gegen den / Rhein an Emanuel Wagner –<sup>f</sup> von gleicher Hand am linken Blattrand: 5. Gegen Schan an Georg Marxer / und Dictus [LUB I/4, S. 503: Dúten; LLA U90 fol. 64r. folgt dem Wortlaut unserer Vorlage] Marxer, gegen Feldt- / kirch an Hanß Kauffman und / Joß Öriß erben, gegen berg an / Emanuel Wagner, gegen dem Rhein / an die gasß –<sup>g</sup> von gleicher Hand am linken Blattrand: 6. Gegen Schan an Thoma Struben, / gegen Feldtkirch an Georg / Marxer, gegen berg an / Johannes Haßler, gegen Rhein an / Christa Lager und Franz Gstöllen –<sup>h</sup> von gleicher Hand am linken Blattrand: 7. Gegen Schan an die Eschner gemaindt, / gegen Feldtkirch, gegen den berg und / gegen Rhein an die Eschner gemaindt. / Ist denen Stephan Haßlerischen / erben per 150 gulden verkauft worden / anno [16]82, \*sambt einem krautgarten / bey gnädiger herschafft weingarten zu / Eschen gelegen\* / [\*- \*fehlt in LUB I/4, S. 504; ebenso in LLA U90 fol. 64r]. / \*Das gibt nichts wegen der [(gestr.) wein] kraut / garten, sondern\* es gehört zum wein- / garten, wie vor alten hero. [\*- \*fehlt in LLA U90 fol. 64r] –<sup>i</sup> LUB I/4, S. 504: Aüren –<sup>j</sup> fehlt in LUB I/4, S. 504 –<sup>k</sup> in LUB I/4, S. 504 und LLA U90 fol. 64r jeweils als Randvermerk verzeichnet.

[fol. 61r]

### Zue M ú s i e n: 14 / stuckh

Die hoffraithe genandt der w e i t h / P a u m g a r t<sup>195</sup> sambt dem einfang, / stost an die landstraß. /

Ain ackher zu V a l l e t ö r<sup>196</sup>, stost an den / weeg. /

Ain ackher auf der H a l d e n<sup>197</sup>, an S. / L u z i s güter stossend<sup>a</sup>. /

Ain ackher beÿ dem B r ü n l e i n<sup>b</sup> 198, an / S. L u c i s güetter. /

Ain ackher zu Z i e h l<sup>c</sup>, an die allgemain / und an den weeg. /

Ain ackher auf G ü t t i n g e n, an die / allgemaindt, stost an den n e w e n /

W e i n g a r t e n<sup>199</sup>. /

Ain stuckh guet genandt das l a n g e / P ú n d t l e<sup>200</sup>, stost an die landstraß. /

Ain wis auf B a n x<sup>201</sup> zum r o t h e n / G i e ß e n<sup>202</sup>, an die S c h ä f f a w<sup>d</sup> 203. /

Ain manmad wisen auf<sup>e</sup> B a n x aufm / R h e i n, gehört halb der pfruendt zu

B e n d e r n. /

Ain strew mad zu A w e n B ü s c h e l<sup>f</sup>, geth / auch mit den closter herren in wechsel. /

<sup>195</sup> Weitbaumgarten (†): Gem. Eschen, vgl. LNB Mat.

<sup>196</sup> Fallentor (†): Gem. Eschen, vgl. LNB Mat.

<sup>197</sup> Hala: Gem. Eschen?, vgl. LNB Mat.

<sup>198</sup> Prineli (†): Gem. Eschen, vgl. LNB Mat.

<sup>199</sup> Neua Wingert (†): Gem. Eschen, vgl. LNB Mat.

<sup>200</sup> Lang Pinteli (†): Gem. Eschen, vgl. LNB Mat.

<sup>201</sup> Bangs: Gem. Ruggell, vgl. LNB Mat.

<sup>202</sup> Roter Giessen (†): Gem. Ruggell, vgl. LNB Mat.

<sup>203</sup> Scheffau (†): Gem. Ruggell, vgl. LNB Mat.

<sup>a</sup> fehlt in LUB I/4, S. 505; ebenso in LLA U90 fol. 64v – <sup>b</sup> LUB I/4, S. 505: Prineli; LLA U90 fol. 64v: Brunnellen – <sup>c</sup> LUB I/4, S. 505: Zühl; LLA U90 fol. 64v: Zihl – <sup>d</sup> LUB I/4, S. 505: Scheffenaw; LLA U90 fol. 64v: Schefaw – <sup>e</sup> LUB I/4, S. 506: an; LLA U90 fol. 64v ebenso – <sup>f</sup> LUB I/4, S. 506: Bischen; LLA U90 fol. 65r: Búschen.

[fol. 61v]

Zway mann mad prütschen zu E s c h e n / im E r l e r, geth mit dem closter herren / im wechsel. /

Ain stauden ligt auf M a r l a n s<sup>204</sup>, / stost an die allgemaíndt. /

Ain höltzlin im b r a i t e n B ú e h e l<sup>205</sup>, stost / vornen an die gasßen. /

Ain stúckle guett ins F e t z e r s<sup>a</sup> hoff / in der K r a t z e r e n, stost an die / stauden<sup>b</sup> in K r a t z e r e n. /

Zinst waitzen: 4<sup>c</sup> schöffel. /

Korn: 5 schöffel. /

Gibt ietzt H a n s M a r x e r zu M ú s i n e n. /

NB: Zinst ietzt M a r x F e h r und U l l i / M a r x e r. /

Ain ackher auf M a r l a n ß, stost / vornen an die straß, hinden an / die allgemaíndt. /

Zinst waitzen: 1 schöffel. /

Korn: 1 fiertel. /

Gibt ietzt H a n s und J a c o b S t r a u b. /

Gibt ietzt T h o m a S t r a u b, / G e o r g e n s o h n, und J o h a n n e s P a t t l i n e r<sup>d</sup>.

/

---

<sup>a</sup> LUB I/4, S. 506: Fegers – <sup>b</sup> LUB I/4, S. 507: Saúden – <sup>c</sup> LUB I/4, S. 507: 4<sup>1/2</sup> – <sup>d</sup> LUB I/4, S. 507: Plattiner.

[fol. 62r]

## **B e n d e r n**

### **Der hoff in S a l u n g s<sup>206</sup>: / 5 stuckh**

Die hoffstatt, darauf daß hauß / sambt gantzem einfang, stost vor- / nen an die gasßen, aufwerts an / die allgemaíndt. /

---

<sup>204</sup> Malanser: Gem. Eschen, vgl. LNB Mat.

<sup>205</sup> Breitenbüchel (†): Gem. Eschen und Ruggell, vgl. LNB Mat.

<sup>206</sup> Salums: Gem. Gamprin, vgl. LNB Mat.

Ain acker auf berg in B a c h t e l h a l d e n, / stost an der closter herren gueth / und die  
allgemeindt. /

Ain mannmad pritschen im V a l s g ö r<sup>a</sup> 207, / stost zu zweyen seithen an die allge- /  
maindt./

Zway mannmad genandt das S c h a y d / M ä d l i<sup>208</sup>. /

Vier mannmad riedt mäder. /

Zinst waitzen: 4<sup>1/2</sup> schöffel. /

Korn: 3 schöffel. /

Hüener: 4. /

Ayer: 100. /

Gibt ietzt J a c o b G s t ö l l und A n d r e a s / W a g n e r. /

Zinst A l g e i B l ä s i n<sup>b</sup>, / J a c o b H o p p<sup>c</sup> und A n d r e a s K e i n l e n<sup>d, e</sup> /

---

<sup>a</sup> LUB I/4, S. 508: Vallengörs; LLA U90 fol. 65v: Vallßgör – <sup>b</sup> LUB I/4, S. 509: Ulli Blasni; LLA U90 fol. 65v: Ulin? Bläsin – <sup>c</sup> ob der Zeile als Korrektur für gestr. Fehr nachgetragen – <sup>d</sup> LUB I/4, S. 509: Kaiser; LLA U90 fol. 65v: Kayßer – <sup>e</sup> von gleicher Hand am linken Blattrand: Ehrschaz geben anno 1670 / 55 gulden.

[fol. 62v]

### **S c h e l l e n b e r g e r b u r g / g ü e t t e r**

Ain stuckh beÿ a l t e n S c h e l l e n b e r g<sup>209</sup>. /

Ain ackher bey a l t e n S c h e l l e n b e r g, / stost oben ahn S p i t t a h l e r<sup>210</sup>. /

Ain mannmad auf R a g g e l e r R i e d t<sup>211</sup> / bey B r ü c h l i s<sup>212</sup>. /

Zinst waitzen: 2 schöffel. /

<sup>a</sup>Gibt ietzt C h r i s t a G a s n e r auf berg<sup>a, b</sup> /

### **<sup>c</sup>V o r d e r S c h e l l e n b e r g<sup>213</sup>: / 7 stuckh**

Der baumgarten, da die burg / inn steth, stost an die land- / straß und an die  
allgemeindt.<sup>d</sup>/

Ain guett, genandt die B o n a r i<sup>214</sup>, / stost an die allgemeindt. /

---

<sup>207</sup> Falagörs (†): Gem. Ruggell, vgl. LNB Mat.

<sup>208</sup> Schaidmädle (†): Gem. Ruggell, vgl. LNB Mat.

<sup>209</sup> Burg, under Schellenberg (früher Alt-Schellenberg): Gem. Schellenberg, vgl. LNB Mat.

<sup>210</sup> Spitaler: Gem. Schellenberg, vgl. LNB Mat.

<sup>211</sup> Ruggeller Riet: Gem. Ruggell, vgl. LNB Mat.

<sup>212</sup> Brüechlis (†): Gem. Ruggell, vgl. LNB Mat.

<sup>213</sup> Burg, ober Schellenberg (früher Neu-Schellenberg): Gem. Schellenberg, vgl. LNB Mat.

Ain güettle, genandt das H ä n f e r l i<sup>215</sup>, / stost an die allgemaingt<sup>c</sup>. /

---

*a-a* fehlt in LUB I/4, S. 510, wiederholt dafür wohl irrtümlich den auf fol. 62r stehenden Eintrag: Zünst Ulli Bläsin, Jacob Hopp unnd Andreas Kayser – *b* von gleicher Hand am linken Blattrand: Ehrschaz geben anno 1670 / 12 gulden – *c-c* gestr.; fehlt in LUB I/4, S. 510 – *d* von gleicher Hand am linken Blattrand: Verkhaufft.

[fol. 63r]

<sup>a</sup>Ain stuckh guett genandt / der H e m p e r e n A c k h e r<sup>216</sup>, stost zu / zwayen seithen an die landstraß. /

Ain stückhle in B o n t z e n H a l d e n<sup>217</sup>. /

Ain guettle in M e n t z e n t h a l<sup>b</sup> <sup>218</sup> an der / F l a x e r e n<sup>219</sup>, zu 2 seithen an die / allgemaingt./

Vier mann mad riedtwachs zue / S c h e l l e n b e r g gelegen, stost / an die allgemaingt./  
Zinst waitzen: 1 schöffel. /

Korn: 3 schöffel. /

Gibt ietzt S t e p h a n H a s l e r a u f / S c h e l l e n b e r g<sup>a</sup>. /

Ain stuckh im M e t z e n t h a l, stost an / <sup>c</sup>3 seithen<sup>c</sup> an die allgemaingt und / <sup>d</sup>an die straß<sup>d</sup>, an G e o r g M a r x e r n / und J a c o b B i d e r m a n s selig erben. /

Ain stuckh guett im G r u n d<sup>220</sup> in C a r n i l l e n<sup>221</sup>, / stost an die gasßen und die allgemaingt.<sup>e</sup>

---

*a-a* gestr.; fehlt in LUB I/4, S. 510 – *b* LLA U90 fol. 66v: Metzental – *c-c* fehlt in LUB I/4, S. 510 – *d-d* fehlt in LUB I/4, S. 510, ebenso in LLA U90 fol. 66v – *e* von gleicher Hand am linken Blattrand: Stost aufwärts dem land / nach an die allgemaingt, / gegen den berg an das riedlen, / abwärts an die gasßen, gegen dem / Rhein an die allgemaingt.

[fol. 63v]

Ain stuckh guett l a u t e r R i t h i<sup>222</sup>.<sup>a</sup> /

Zinst waitzen: 3 fiertel. /

---

<sup>214</sup> Bonari (†): Gem. Schellenberg, vgl. LNB Mat.

<sup>215</sup> Hempferle: Gem. Schellenberg, vgl. LNB Mat.

<sup>216</sup> Hempferenacker: Gem. Schellenberg, vgl. LNB Mat.

<sup>217</sup> Bonzenhalden (†): Gem. Schellenberg, vgl. LNB Mat.

<sup>218</sup> Metzental (†): Gem. Schellenberg, vgl. LNB Mat.

<sup>219</sup> Flaksera: Gem. Schellenberg, vgl. LNB Mat.

<sup>220</sup> Grund: Gem. Schellenberg, vgl. LNB Mat.

<sup>221</sup> Garnila (†): Gem. Schellenberg, vgl. LNB Mat.

<sup>222</sup> Lautenreute (†): Gem. Schellenberg, vgl. LNB Mat.

Gelt: 1 pfund pfennig. /

<sup>b</sup>A m m a n K a y s e r<sup>b</sup>. /

<sup>c</sup>Daß güetlin, so deß hinge- / richten langen J o s e n gewest, / gehört der herschafft  
alles<sup>d</sup>.<sup>e</sup> /

Ain pündt halb auf S c h e l l e n b e r g, / stost an die gasß, zum andern / an ein stad(e)l  
hoffstatt, drittens / an G s t ö l l e n lehenhoff. /

Ain egart und ein hanffland / oberhalb, stost an die straß, / an U r b a n H o p p e n und  
oben / an K i r c h w e e g<sup>223</sup>, die straß und / E s c h n e r gemaindt. /

Mehr ein pündtlin oberhalb auf / S c h e l l e n b e r g, stost rings umb an / die gasß. /

Zinst korn: 4 fiertel. /

Gelt: 1 pfund pfennig. /

Giebt ietzt R u d o l p h M a r x e r a b S c h e l l e n b e r g<sup>c</sup>. /

---

<sup>a</sup> von gleicher Hand am linken Blattrand: Aufwärts an Hans / Kisters [LUB I/4, S. 511: Kayzers; LLA U90 fol. 67r ebenso] gueth, / gegen dem berg auch an ihn, ab- / werth an Thebus Kisters [LUB I/4, S. 511: Kayzers; LLA U90 fol. 67r ebenso] erben, ain- / werts gegen Veldtkirch an Georg / Marxern – <sup>b-b</sup> fehlt in LUB I/4, S. 511 – <sup>c-c</sup> gestr.; fehlt in LUB I/4, S. 511 – <sup>d</sup> LLA U90 fol. 67r: alda – <sup>e</sup> von gleicher Hand am linken Blattrand: Anno 1650 jsts verkhaufft worden / dem Ulrich Bläsin, forstknecht / der herschafft Schellenberg.

[fol. 64r]

Ain hanfferen zu P a t t l i n<sup>224</sup>, / stost an die landstraß. /

Ain guett auf G u e t s c h n i l l e<sup>225</sup> an / den P l a t t e n<sup>226</sup> gelegen, stost an / die gasß  
und an P l a t t a c k h e r<sup>227</sup>. /

Ain guett ob dem hauß genandt / daß H ä l d e l i, stost an die allge- / maindt. /

Zinst waitzen: 10 fiertel. /

Gibt jetz<sup>a</sup> H a n s und J a c o b S t r a u b. /

Zinst ietzt T h o m a S t r a u b, G e o r g e n / sohn und J o h a n n e s P a t t l i n e r. /

Der hoff genandt Ö r i s F e l d t<sup>228</sup> in V a l - g e d i n<sup>229</sup>, stost an die landstraß, an / die  
allgemain und an S. L u c i s gueth. /

Zinst waitzen: 1 fiertel. /

<sup>b</sup>Gibt ietzt G e o r g W a g n e r und U l l i / M ü ß n e r<sup>b</sup>.<sup>c</sup> /

---

<sup>223</sup> Kirchweg (†): Gem. Schellenberg, vgl. LNB Mat.

<sup>224</sup> Batlin (†): Gem. Mauren, vgl. LNB Mat.

<sup>225</sup> Guetschnille: in der Gem. Mauren oder Gamprin zu suchen.

<sup>226</sup> Platten (†): Gem. Mauren und Gamprin, vgl. LNB Mat.

<sup>227</sup> Plattenacker (†): Gem. Gamprin, vgl. LNB Mat.

<sup>228</sup> Öhrisfeld (†): Gem. Ruggell, vgl. LNB Mat.

<sup>229</sup> Falgedin (†): Gem. Ruggell, vgl. LNB Mat.

NB: Ain pritschli, stost zu zweyen seithen / an die landstraß. /  
Ain äckerle an S. L u z i s veldt, / stost unten an S. L u z i s feldt. /  
Zinst waitzen: 3 fiertel. /  
Gibt ietzt C o n r a d Ö r i. /

---

*<sup>a</sup> ob der Zeile als Korrektur für gestr. zinß nachgetragen – <sup>b-b</sup> fehlt in LUB I/4, S. 512 – <sup>c</sup> von gleicher Hand am linken Blattrand: Zinst Theissle [LUB I/4, S. 513: Hanss; LLA U90 fol. 67v: Hansle] Öhrin / von Gamperin; der ganze Eintrag in LUB I/4, S. 513 nicht als Randvermerk verzeichnet.*

[fol. 64v]

S a t t l e n A c k h e r<sup>230</sup>, stost / an die landstraß und an S. / L u c i s güetter, zur dritten / an schlaipff weeg. /  
Ain ackher genandt G r ä f e n / A c k h e r<sup>231</sup>, zu dreyen seithen / an S. L u c i s güetter. /  
Zinst waitzen: 1 fiertel. /  
Gelt: 5 schilling pfennig. /  
Gibt ietzt G e o r g W a g n e r / und U l l i M ü ß n e r. /  
Zinset aniezo H a n ß Ö h r i.<sup>a</sup> /

### **Summa schupf lehen zinsß**

Gelt: 20 gulden 9 pfund 4 pfennig. /  
Waitzen: 89 schöffel 1<sup>1/2</sup> fiertel. /  
Korn: 39 schöffel 1 fiertel. /  
Hirsch: 2 fiertel<sup>b</sup>. /  
Bonen: 1 fiertel. /  
Ayer: 330 stuck<sup>c</sup>. /  
Huener: 10 stuck<sup>c</sup>. /  
<sup>d</sup>Mist: 5 fuder<sup>d</sup>. /

---

*<sup>a</sup> von gleicher Hand am linken Blattrand: Erschatz anno 1670 / geben 3 gulden – <sup>b</sup> aus gestr. 2 [schöffel] korr. – <sup>c</sup> fehlt jeweils in LUB I/4, S. 514 – <sup>d-d</sup> gestr.; fehlt in LUB I/4, S. 514.*

[fol. 65r]

---

<sup>230</sup> Sattleracker (†): Gem. Gamprin, vgl. LNB Mat.

<sup>231</sup> Grafenacker (†): Gem. Gamprin, vgl. LNB Mat.

## **Erblehen**

So umb bestimbte zinß zue / rechtem erblehen verliehen. /

## **S c h a n w a l d t**

Die mühlin im S c h a n w a l d t sambt / hauß, stampf und blewel sambt / dem wasser fahl zu zwayen rädern / und einem mad unter der straß, / zinst vermög erblehen brieffs / von herrn S i g m u n d e n von B r a n d i ß / anno 1483<sup>232</sup> aufgericht, in welchem / ihme auch würtschafft und tafern / zu treiben vergunt. /

Sommer waitzen: 1 schöffel. /

Gelt: 8<sup>a</sup> schilling pfennig.<sup>b</sup> /

Mehr zinst ermelter müller von / einem anderen múhlrad, so er / erst seither gemacht, vermög / revers gegen herrn C a s p a r grafen / zue H o c h e n E m b s anno 1613<sup>233</sup>. /

Waitzen: 1 schöffel. /

---

<sup>a</sup> LUB I/4, S. 515: 3 – <sup>b</sup> von gleicher Hand am linken Blattrand: Zinst ietzt Michel Sentin / 8 schilling pfennig; LLA U90 fol. 69r mit dem Zusatz: richtig.

[fol. 65v]

Die neugebawte segen zu / N e n d l e n, darvon zinsen die von / E s c h e n und B e n d e r n 1 pfund pfennig.<sup>a</sup> /

## **P f a n d t b r u n n e n**

Zway stuck auß deß H o h l e n / H o f f s a l t s<sup>b</sup>: /

Ain stuckh in G a m p e l ü t z<sup>234</sup>, stost / abwerth an das riedt, aufwert an / die landstraß,

---

<sup>232</sup> Sigmund [I.] von Brandis gibt dem Konrad Seifrid im Schaanwald im Maurer Kirchspiel die Mühle in Schaanwald und das unter der Mühle gelegene "Rebmanns Mad" gegen einen jährlichen Zins von einem Scheffel Weizen und acht Schilling Pfennig zu Erblehen und erteilt ihm das Recht zur Führung einer Taverne. Urk. v. 16. Mai 1483 (Abschrift vom 22. Dez. 1821 durch das fürstl.- liechtenst. Oberamt). Druck: Büchel, Pfarr- / Gemeindecarchiv Mauren S. 68f.

<sup>233</sup> Georg Senti, Müller in der Schaanmühle, bestätigt dem Grafen Kaspar von Hohenems den Lehensempfang des von ihm erbauten dritten Mühlrades. Urk. v. 15. Mai 1613 (Abschrift vom 22. Dez. 1821 durch das fürstl.- liechtenst. Oberamt). Druck: Büchel, Pfarr- / Gemeindecarchiv Mauren S. 67ff.

<sup>234</sup> Gampalütz: Gem. Mauren, vgl. LNB Mat.

einwerths an deß / G l a r n e r s R i e d t M a d<sup>235</sup>. /

Mehr ein stuckh daselbst ob der gaßen, / darauf haus und stadel steht, / stost gegen dem  
P f a n d t b r u n n e n / abwerth und landstraß. /

Zinst vermög erblehen brieffs von graff / R u d o l p h e n zue S u l z anno 1533, bey /  
verlurst<sup>c</sup> deß erblehens, in das schloß / V a d u z zu liefern: 4 pfund pfennig. /

<sup>d</sup>Geben ietzt H a u g K r a n t z e n erben<sup>d</sup>. /

Zinst C h r i s t a K a y s e r als lehentrager.<sup>e</sup> /

---

<sup>a</sup> von gleicher Hand am linken Blattrand: Ist abgangen – <sup>b</sup> LUB I/4, S. 515: alles – <sup>c</sup> LUB I/4, S. 516:  
verlüest – <sup>d-d</sup> fehlt in LUB I/4, S. 516 – <sup>e</sup> von gleicher Hand am linken Blattrand: Zinst Vallentin Matt  
und / consorten; fehlt in LUB I/4, S. 516; in LLA U90 fol. 69v ist der Eintrag von anderer Hand, gestr.

[fol. 66r]

Ain tagman ackher genandt / H e e r w e e g<sup>a</sup>, stost oben an schlaipfweg, / vornen an  
k l e i n e n H e e r w e e g<sup>a</sup> <sup>236</sup>, zum<sup>b</sup> / fünfften an die straß. /

Ain halb tagman ackher genandt / d e r k l e i n H e e r w e e g<sup>a</sup>, stost oben / an  
schlaipff-weeg, einhalb an der / closter herren gueth. /

Ain tagman ackher genandt der / L a n g a c k h e r, stost unten und oben an / die  
landstraß. /

Ain tagman ackher genandt der / S p i t z e n b ü h l e r, stost hinden an die gasßen. /

Ain halb tagman ackher in der / M i l d i n e n<sup>c</sup>. /

Zway mannmad pritschen bey dem / W e y h e r gelegen. /

Ain halb tagman ackher genandt / d e r B r u n n e n A c k h e r<sup>237</sup>, stost hinden / an die  
gaß./

Zinst waitzen: 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> schöffel. /

---

<sup>a</sup> LUB I/4, S. 516 jeweils: Herrweg – <sup>b</sup> LUB I/4, S. 516: züer; LLA U90 fol. 70r: zur – <sup>c</sup> LUB I/4, S. 517:  
Gülden.

[fol. 66v]

Gibt ietzt H a n n ß R e i s c h, A n d r e a s / W a g n e r der jung und amman /

G r a w e n seelig wittib sambt mit- / hafften.<sup>a</sup> /

---

<sup>235</sup> Glarners Rietmad (†): Gem. Mauren, vgl. LNB Mat.

<sup>236</sup> Kleinen Herrweg (†): Gem. Mauren, vgl. LNB Mat.

<sup>237</sup> Brunnenacker (†): Gem. Mauren, vgl. LNB Mat.

Ain ackher im B e n d e r e r F e l d t<sup>238</sup>, stost / an r o t h e n A c k h e r<sup>b 239</sup>, hinden an  
H e n g s t - / a c k h e r<sup>c 240</sup>, fornen an die landstraß. /

Ain ackher genandt H a l d e n a c k h e r<sup>241</sup> / an M a r x h a l d e n<sup>242</sup> gelegen, stost /  
vornen an der P f r ü e n d t W e i n g a r t e n<sup>243</sup>, / oben an das gueth genandt

S c h ü f e l<sup>244</sup> / und daß gueth genandt H o l d e r<sup>245</sup>. /

Ain gueth genandt H a l d e n, stoßt auch an / die S c h ü f l e n, oben an die C r e u z  
P ü n d t<sup>246</sup> / und auch an H o l d e r. /

Ain ackher genandt G r a ß g a r t e n / A c k h e r, stost abwerth an die straß, / einhalb  
an das gueth genandt R i n c k h e n / W e i n g a r t<sup>247</sup>. /

Ain hoffstatt zu E s c h e n gelegen, stost / vornen an M a r x e r s weingarten / und an  
das R e n c k e n G u e t h<sup>248</sup>. /

---

<sup>a</sup> von gleicher Hand teilweise am linken Blattrand: Lehentrager Stachus Marxer – <sup>b</sup> LUB I/4, S. 518:  
Rottenackher – <sup>c</sup> LUB I/4, S. 518: hengsten ackher.

[fol. 67r]

Der rein in der T h o n a w<sup>249</sup> gelegen, / stost an weingarten genandt der /

K a t z e n s c h w a n t z, vornen an die straß. /

Zinst R u d o l p h und B a r t h o l o m e M a d e r, / B e r n h a r d und L e o n h a r d

M a r x e r ver- / mög revers gegen graff R u d o l p h e n / zue S u l t z anno 1518. /

Waitzen: 6 fiertel. /

Gelt: 1 pfund pfennig. /

Gibt iezt amman H a n s M a r x e r sambt / mithafften. /

<sup>a</sup>Landamman J a c o b S c h r e i b e r lehentrager<sup>a. b</sup> /

### **Deß P o p p e r s erleben**

---

<sup>238</sup> Benderer Feld: Gem. Eschen und Gamprin, vgl. LNB Mat.

<sup>239</sup> Rotenacker (†): Gem. Ruggell?, vgl. LNB Mat.

<sup>240</sup> Hengstacker (†): Gem. Eschen, vgl. LNB Mat.

<sup>241</sup> Haldenacker (†): Gem. Eschen, vgl. LNB Mat.

<sup>242</sup> Marxhalde (†): Gem. Eschen, vgl. LNB Mat.

<sup>243</sup> Pfrundwingert (†): Gem. Eschen, vgl. LNB Mat.

<sup>244</sup> Schufila: Gem. Eschen, vgl. LNB Mat.

<sup>245</sup> Holder (†): Gem. Eschen, vgl. LNB Mat.

<sup>246</sup> Krüzbünt (†): Gem. Eschen, vgl. LNB Mat.

<sup>247</sup> Rinkawingert: Gem. Eschen, vgl. LNB Mat.

<sup>248</sup> Rinkenguet (†): Gem. Eschen, vgl. LNB Mat.

<sup>249</sup> Tona: Gem. Eschen, vgl. LNB Mat.

Ain ackher zue F r o n b r u n n e n<sup>250</sup> gelegen, / stost vornen an die gasßen. /  
Ain stückle, darauf der toggel ge- / standten, stost zu zwayen seithen / an die gasßen. /  
Ain stuckh genandt der F r i c k h e n H a l d e n<sup>251</sup>. /

---

<sup>a-a</sup> in LUB I/4, S. 520 als Randvermerk – <sup>b</sup> von gleicher Hand am linken Blattrand: Stophel Blaichner als / lehentrager.

[fol. 67v]

Ain hanfferen zu E s c h e n gelegen, / stost an die straß, so zum F r o n b r u n n e n /  
geth. /  
Ain mitmel ackher auf der H u e b. /  
Zinst vermög erblehen briefs von / graff R u d o l p h e n zue S u l t z anno 1531. /  
Waitzen: 10 fiertel. /  
Gelt: 8 schilling 4 pfennig.<sup>a</sup> /  
Weilen aber das eine stuckh davon, / alß daß mitmel ackher auf der H u e b, / in  
T h i e r g a r t e n<sup>252</sup> kommen, alß ist ihnen / dafür 2 fiertel waitzen abgenommen / und  
zinsen das übrig J o ß T h ö n i, H a n s / R e i s c h und G e o r g S c h ä c h l i. /  
Daß gueth genandt H a y d e n b ü e h e l, stost / einhalb an<sup>b</sup> der frawen von S. P e t e r /  
güetter, vermög erblehenbriefs von / graff R u d o l p h e n zu S u l t z anno 1509, / zinst  
auf daß schloß V a d u t z zu liefern, / bey verlurst<sup>c</sup> deß guets: 4 schilling pfennig./  
Gibt ietzt S i m o n<sup>d</sup> M a t t von M a u r e n. /  
Jezt M i c h e l S c h ä c h l i n. /  
Hauß hoffstatt, weingarten und gantzer einfang / genandt S t a i n b e ß, stost zu 2  
seithen an die gasßen. /

---

<sup>a</sup> von gleicher Hand am linken Blattrand: Joß Thöni – <sup>b</sup> LUB I/4, S. 521: von – <sup>c</sup> LUB I/4, S. 522:  
verlüest – <sup>d</sup> LUB I/4, S. 522: Sima.

[fol. 68r]

Zinst vermög kauffbrieffs anno / 1561. /  
Waitzen: 1 fiertel. /  
Gibt iezo G e o r g S c h ä c h l i waiben. /

---

<sup>250</sup> Fronbrunnen: in der Gem. Mauren zu suchen.

<sup>251</sup> Fricken Halde (†): Gem. Mauren, vgl. LNB Mat.

<sup>252</sup> Düergarta: Gem. Eschen, vgl. LNB Mat.

## Fünff stuckh

Ein hoff genandt B e d e r l i n g s H o f f<sup>253</sup> vor / G a n t t a<sup>254</sup> gelegen, stost aufwert /  
an die straß. /

Ain blätzle unten an der straß, stost unten / an die straß. /

Sechs manmad in B u r c k h e, gehend / im wechsel, stoßen oben an M a u r e r /  
weeg, underthalb an der closter herren, / zur dritten an der frawen zu S. P e t e r s  
güeter. /

Vier manmad riedt wachß vor T h i b i s<sup>255</sup>, / stoßen an M a u r e r allgemain und / zu  
zwayen seithen an T h i s n e r M e d e r. /

Ain stúckhle ob der gasß gelegen, / stost an die straß, so zu a l t e n /

S c h e l l e n b e r g gehet. /

Zinst korn: 2 schöffel. /

Gelt: 2 schilling 6 pfennig. /

---

[fol. 68v]

<sup>a</sup>Gibt ietzt<sup>b</sup> H a n s A l g e w e r<sup>a, c</sup> /

<sup>d</sup>Hanns Walch<sup>d</sup>. /

Ain hoffstatt zue M a u r e n am K i r c h - / p l a z<sup>256</sup>, da der stadel auf steth, stost / an S.  
P e t e r s guett und vornen an die straß. /

Davon zinst daß ritterhauß<sup>257</sup> zue / V e l d t k i r c h. /

Waitzen: 1 fiertel.

## Sieben stuck

Ain púndt am haimbgarten genandt / G ü r t i n e t s c h e<sup>258</sup>, stost zu zweyen seithen an /  
die landstraß. /

Ain ackher genandt S c h e r e r a c k h e r<sup>259</sup>, einhalb / an die landstraß, zur dritten an  
der / frawen zu S. P e t e r s guett. /

---

<sup>253</sup> Bäderlings Hoff (†): Gem. Mauren, vgl. LNB Mat.

<sup>254</sup> Ganta (†): Gem. Mauren, vgl. LNB Mat.

<sup>255</sup> Tisis: Gem. Feldkirch, Vorarlberg (A).

<sup>256</sup> Kirchplatz (†): Gem. Mauren, vgl. LNB Mat.

<sup>257</sup> Siehe Anm. 82.

<sup>258</sup> Gürtinetsch: in der Gem. Mauren zu suchen.

<sup>259</sup> Schereracker (†): Gem. Mauren, vgl. LNB Mat.

Ain hanfferen oben beym hauß. /  
Ain halb mannmad in der E s c h, zu zwayen / seithen an der herschafft  
E p p e n m a d<sup>260</sup>, / zur 3<sup>ten</sup> an die vieh wayd. /  
Den vierdten thail in zwey mannsmeden / in der L ö w i ß. /

---

*a-a* fehlt in LUB I/4, S. 524 – *b* fehlt in LLA U90 fol. 72r – *c* von gleicher Hand am linken Blattrand:  
Michael Marxer – *d-d* gestr.; fehlt in LUB I/4, S. 524, ebenso in LLA U90 fol. 72r – *e* LUB I/4, S. 524:  
Gúettinetsch.

[fol. 69r]

Ain vierentheil in P o p p e r e r / B r ü t s c h e n<sup>261</sup>, zu zwayen seithen an der / closter  
herren guett. /  
Ain vierentheil in der S c h e r e r i n h o f f - / statt am haimgarten, einhalb / an die straß,  
hinden an das thobel. /  
Zinst vermög erblehenbrieffs / von W o l f f a r t e n f r e y h e r r e n v o n / B r a n d i ß u n d  
V e r e n a g r ä f i n v o n / W e r d e n b e r g s e i n e r g e m a h l i n a n n o / 1435, bey verlurst<sup>a</sup> deß  
erblehens<sup>b</sup>. /  
Waitzen: 3 fiertel. /  
Gelt: 5 schilling pfennig. /  
Gibt ietzt P e t e r M a r x e r u n d m i t h a f f t e n. /  
<sup>c</sup>Zinset ietzt M a t t h e u s M a r x e r<sup>c</sup>. /  
Zinst M a t t h e i s M a r x e r z u M a u r e n. /

### **Der M ü h l i H o f f**<sup>262</sup>

Der paumbgarten sambt der hoff- / statt und dem ackher daran, / stost unten an der  
frawen zu S. / P e t e r g u e t t u n d a n d i e l a n d s t r a ß. /  
Ain ackher genandt die O b e r h a l d t<sup>263</sup>. /

---

*a* LUB I/4, S. 525: verlüest; LLA U90 fol. 72v: verlust – *b* LLA U90 fol. 72v: erbguths – *c-c* fehlt in LUB  
I/4, S. 525; LLA U90 fol. 73r bringt an dieser Stelle: zinst Michael Öderle? von Mauren.

[fol. 69v]

---

<sup>260</sup> Eppen Mad (†): Gem. Mauren, vgl. LNB Mat.

<sup>261</sup> Poperer Britschen (†): Gem. Mauren, vgl. LNB Mat.

<sup>262</sup> Mölehof (†): Gem. Mauren, vgl. LNB Mat.

<sup>263</sup> Oberhaldt: in der Gem. Mauren zu suchen.

Ain ackher zue F a h l ß, zu zwayen / seithen an die gassen. /  
 Ain pündt genandt die T a p p e l e r<sup>264</sup>, / zu dreyen seithen an der herschafft gueth. /  
 Daß baumgärt(e)l hinder S e y f r i d t s / stad(e)l halb<sup>b</sup>, stost an der herschafft gueth. /  
 Ain stückle im S t e i n b e ß, einhalb / ans thob(e)l, anderthalb<sup>c</sup> an die straß. /  
 Alle recht an dem stúkle zu dem / haimbgarthen. /  
 Ain vierentheil in P o p p e r e r P r i t s c h e n. /  
 Alle unsere recht an deß S i n g e r s S t a u d e n<sup>265</sup>. /  
 Alle recht im L ö w i ß. /  
 Daß alppen mädli, auswerts / an M a u r e r allgemeindt. /  
 All ihre recht an dem mad zu dem / S c h w a b b r u n n e n, stost an der / herschafft  
 hörigs mad. /  
 Zween thail an dem opst, das da gemain / ist und in gemelte guetter gehört. /

---

<sup>a</sup> LUB I/4, S. 526: Rapeler – <sup>b</sup> fehlt in LUB I/4, S. 527 – <sup>c</sup> LUB I/4, S. 527: underhalb.

[fol. 70r]

Zinst vermög jhres kauffbriefs / von C l a u ß S c h n e i d e r e n anno 1436 / und  
 darüber erfolgten erblehen / brieff von W o l f f a r t e n frey herren / von B r a n d i ß  
 und V e r e n a gräfin / von W e r d e n b e r g anno 1437 / bey verlurst<sup>a</sup> deß guets. /  
 Waitzen: 6 fiertel. /  
 Gelt: 10 schilling pfennig. /  
 Gibt ietzt H a n ß K a u f f m a n, V a l l e n t i n / K i b e r und seine mithafften. /  
 Zinst L o (r) e n z G a b r i e l. /  
<sup>b</sup>Ain gueth genandt E b e n a c k h e r<sup>266</sup>, stost / unten an G ö l t z l i s A c k h e r<sup>267</sup>,  
 vornen / an die gassen, hinden an H e n n i s R a i n<sup>268</sup>, / wird zinßfellig<sup>b. c</sup> /  
<sup>d</sup>Zinst waitzen: 5 fiertel. /  
 Gibt ietzt A n d r e a s M a y r der jung<sup>d</sup>. /  
 Ain stuckh hinter dem K e r<sup>269</sup> zu P o p p e r s / genandt H o h l e n b ü n d t<sup>270</sup>, stost an  
 K e r / und an die straß. /  
 Zinst 4 schilling pfennig. /

---

<sup>264</sup> Rapeler (†): Gem. Mauren, vgl. LNB Mat.

<sup>265</sup> Singers Stauden (†): Gem. Mauren, vgl. LNB Mat.

<sup>266</sup> Ebenacker: in der Gem. Mauren zu suchen.

<sup>267</sup> Göltzlis Acker: in der Gem. Mauren zu suchen.

<sup>268</sup> Hennis Rain: in der Gem. Mauren zu suchen.

<sup>269</sup> Kehr (†): Gem. Mauren, vgl. LNB Mat.

<sup>270</sup> Hollenbünt (†): Gem. Mauren, vgl. LNB Mat.

---

<sup>a</sup> LUB I/4, S. 528: verlüest; LLA U90 fol. 73v: verlust – <sup>b-b</sup> gestr.; fehlt in LUB I/4, S. 528 – <sup>c</sup> von gleicher Hand am linken Blattrand: NB: Diser ackher ist gegen / dem haus auf Rauffenberg / vertauscht worden; fehlt in LUB I/4, S. 528 – <sup>d-d</sup> fehlt in LUB I/4, S. 528.

[fol. 70v]

Gibt jertz Michael Kiberunnd / amman Hans Marxer. /  
Martin Örin<sup>a</sup> hat zinset von einer / hoffstatt zu Mauren, stost auf- / werth dem  
land nach an die land- / straß, zu 2 seithen an der Kiber / erlehen, zur 4. an der  
herschafft gueth. /

Zinst 11 schilling pfennig. /

<sup>b</sup>Gibt iertz amman Hans Marxer<sup>b</sup>. /

Zinst iertz Johannes Öderli<sup>c</sup>. /

### Neun stuck

Der baumgarten zu Mauren am / haimbgarten, genandt Schererin /  
Baumgart<sup>271</sup>, stost zu zwayen seithen / an die straß und an den Popperer<sup>272</sup>. /  
Ain weingarten zue Riedt<sup>273</sup>, stost an / Breitacker<sup>274</sup> und der frawen zu S.  
Peters / guett. /  
Ain ackher genandt der Breitacker, / vornen an die landstraß, hinden an ge- /  
meldten weingarten. /

---

<sup>a</sup> LUB I/4, S. 529: Örni – <sup>b-b</sup> fehlt in LUB I/4, S. 529 – <sup>c</sup> LUB I/4, S. 529: Örli.

[fol. 71r]

Ain mad genandt der Pritsch<sup>a 275</sup>, / stost an den graben genandt / Loderen  
Graben<sup>276</sup> und an die Langen- / ackher. /  
Ain plätzle am Glend, da der Mayen / Weeg<sup>277</sup> übergeth, stost einwerth an / den  
Pritschen. /

---

<sup>271</sup> Schererin Baumgarten (†): Gem. Mauren, vgl. LNB Mat.

<sup>272</sup> Popperer (†): Gem. Mauren, vgl. LNB Mat.

<sup>273</sup> Riet: Gem. Mauren, vgl. LNB Mat.

<sup>274</sup> Breitacker (†): Gem. Mauren, vgl. LNB Mat.

<sup>275</sup> Bretscha: Gem. Mauren, vgl. LNB Mat.

<sup>276</sup> Loderen Graben (†): Gem. Mauren, vgl. LNB Mat.

<sup>277</sup> Maiaweg: Gem. Mauren, vgl. LNB Mat.

Drey mannmad riedtwachs / zu dem S c h w a b b r u n n e n, stost / an E s c h n e r  
allgemain und der herr- / schafft hörig mad, geth im wechsel. /  
Ain mad genandt E p p e n m a d, zue / zweyten seithen an M a u r e r all- / gemain, geth  
im wechsel. /  
Ain vierdten thail in dem baum- / gärtlin vor des M o r h a r d t s haus, / <sup>b</sup> zu 2 / seithen  
an die gasßen. /  
Ain vierenthail des baumgärtlins / bey T h o m a n s haus genandt S c h n e i d e r s /  
W a s e n<sup>278</sup>, gemain, stost an der frawen / S. P e t e r s gueth. /  
Zinst vermög erblehen briefs von / W o l f f h a r t e n freyherren von B r a n d i s /

---

<sup>a</sup> LUB I/4, S. 530: Pritschen – <sup>b</sup> folgt gestr. (wohl richtigerweise): genandt Schneiders Wasen; fehlt in  
LUB I/4, S. 530, ebenso in LLA U90 fol. 75r.

[fol. 71v]

und V e r e n a gräfin von W e r d e n- / b e r g, sein gemahl, anno 1434, / bey verlorst<sup>a</sup>  
deß guets. /  
Waitzen: 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> fiertel. /  
Gelt: 4 schilling pfennig. /  
Gibt ietzt M i c h e l und P e t e r / M a r x e r, M i c h e l K i b e r der jung / und  
mithafften. /  
H a n ß K i b e r, G e o r g e n sohn. /

### **B i r i s H o f f<sup>279</sup>: 9 stuckh**

Ain ackher zu L o d e r e n<sup>280</sup>, aufwerth / an T i l l e H a l d e n<sup>281</sup>, hinden an  
B e h n l e r. /  
Ain guett genandt B i r i s P r a c h t e<sup>b 282</sup>, vor- / nen an die gasßen.<sup>c</sup> /  
Ain äckerle bey der F r i c k h e n B r u n n e n<sup>283</sup>. /  
Ain gantzen vierentheil in des S t a n g e r s<sup>d</sup> / B a u m g a r t e n<sup>284</sup>. /  
Ain gueth in deß S e p p e n R h e i n<sup>e 285</sup>. /

---

<sup>278</sup> Schneiders Wasen (†): Gem. Mauren, vgl. LNB Mat.

<sup>279</sup> Biris Hof (†): Gem. Mauren, vgl. LNB Mat.

<sup>280</sup> Loderen (†): Gem. Mauren, vgl. LNB Mat.

<sup>281</sup> Delehala: Gem. Mauren, vgl. LNB Mat.

<sup>282</sup> Biris Prechler (†): Gem. Mauren, vgl. LNB Mat.

<sup>283</sup> Fricken Brunnen (†): Gem. Mauren, vgl. LNB Mat.

<sup>284</sup> Stangers Baumgarten: in der Gem. Mauren zu suchen.

<sup>285</sup> Seppen Rein (†): Gem. Mauren, vgl. LNB Mat.

Ain vierentheil in P o p p e r e r M a d<sup>286</sup>, / stost an den n e w e n G r a b e n<sup>287</sup> und an  
L ö w i ß. /

---

<sup>a</sup> LUB I/4, S. 531: verlüest; LLA U90 fol. 75r: verlust – <sup>b</sup> LUB I/4, S. 532: Piris Prechler; LLA U90 fol. 75v: Piris Brechler – <sup>c</sup> in LUB I/4, S. 532 folgt der gestrichene Eintrag: Ein Äckerlen bey der Frickhen Bronnen, an die Gassen; in unserer Vorlage wie auch in LLA U90 fol. 75v fehlt dieser Eintrag – <sup>d</sup> LUB I/4, S. 532: Ringers – <sup>e</sup> LLA U90 fol. 75v: rhain ob der Zeile von anderer Hand zu stain korr.?

[fol. 72r]

Ain hoffstatt an des P o p p e r e r s / H o f f s t a t t<sup>288</sup>. /

Ain hanfferen vor J a c o b K i b e r s h a u ß, / stost vornen an die gasß. /

Ain <sup>1</sup>/<sub>2</sub> fiertel waitzen aus S t a n g e r s / G u e t t<sup>289</sup>. /

Etliche gerechtigkeiten in obs grett, / alles nach sag zweyer kauffbrieffen. /

Zinst waitzen: 3 fiertel. /

Gelt: 5<sup>a</sup> schilling pfennig. /

Gibt ietzt P e t e r K i b e r und M i c h e l / Ä d e r l i. /

Zihnst<sup>b</sup> jetzt<sup>c</sup> J a c o b K o c h, lehentrager. /

<sup>d</sup>Deß S i g n e r s H o f f<sup>290</sup>

Ain stuckh guett auf P ü t s c h ü r c h e n F e l d t<sup>291</sup>, / stost an die landstraß, da der /  
brunnen entspringt. /

Zinst waizen: 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> schöffel<sup>d</sup>. /

<sup>e</sup>Gibt ietzt J a c o b M a d e r<sup>e, f</sup>. /

---

<sup>a</sup> LUB I/4, S. 532: 3 – <sup>b</sup> am linken Blattrand von anderer Hand? nachgetragen; fehlt in LLA U90 fol. 75v – <sup>c</sup> fehlt in LUB I/4, S. 533 – <sup>d-d</sup> gestr.; fehlt in LUB I/4, S. 533 – <sup>e-e</sup> fehlt in LUB I/4, S. 533 – <sup>f</sup> von gleicher Hand am linken Blattrand: Diser hoff ist gegen dem / haus auf Rauffenberg / vertauscht worden; fehlt in LUB I/4, S. 533.

[fol. 72v]

---

<sup>286</sup> Poperer Mad (†): Gem. Mauren, vgl. LNB Mat.

<sup>287</sup> Neuen Graben (†): Gem. Mauren, vgl. LNB Mat.

<sup>288</sup> Popers Hof (†): Gem. Mauren, vgl. LNB Mat.

<sup>289</sup> Stangers Guet (†): Gem. Mauren, vgl. LNB Mat.

<sup>290</sup> Signers Hof: in der Gem. Mauren zu suchen.

<sup>291</sup> Pütschürchen Feld: in der Gem. Mauren zu suchen.

<sup>a</sup>Mehr von gueth genandt M e n i g f e l d <sup>292</sup>, / stost an die landstraß. /

Zinst waitzen: 7 fiertel. /

Gibt G e o r g K ü n g und J a c o b G a - / b r i e l 4 fiertel und J a c o b M a d e r / 3 fiertel. /

NB<sup>b</sup>: Daß feldt genandt S t i e r s f e l d <sup>293</sup>, / stost aufwerth an G e n s e n E g a r - / t e n <sup>294</sup>, abwerth ans guett genandt / R a i n <sup>295</sup>, drittens an die landstraß. /

Zinst waitzen: 1 schöffel. /

Gibt ietzt E u s t a c h i u s M a r x e r. /

Und darzu ein stückle enhalb / U l r i c h R i c h e n h a u s in der N e f i <sup>296</sup> / und E b i n <sup>297</sup> genandt K a l c h <sup>298</sup>. /

Die wis und aw, so zu der wis gehört / und ein gueth gewest, stost an / die H a l d e n <sup>299</sup> / Zinst zusammen alles vermög erb- / lehenbriefs von S i g m u n d e n f r e y - / herren von B r a n d i s, bey verlurst<sup>c</sup> / deß guets, anno 1490. /

Waitzen: 6 schöffel<sup>a</sup>. /

---

<sup>a-a</sup> fehlt in LUB I/4, S. 533 – <sup>b</sup> Randvermerk; fehlt in LLA U90 fol. 76r – <sup>c</sup> LLA U90 fol. 76v: verlust.

[fol. 73r]

Ain pritschen in V a l l s, / in E s c h n e r pritschen gelegen, / so vor disem amman Ö r i zinst. /

<sup>a</sup> Waitzen: 2 fiertel. /

Gibt ietzt J o s T h ö n i und H a n s / T h ö n i s kinder, auch J o s Ö r i. /

Ain gueth genandt B i s c h o f f s / P ú n d t <sup>300</sup>, stost an die landstraß. /

Ain jauchert ackher im B e n d e r e r / F e l d t, stost aufwerth and / landstraß, oben an H e n g s t a c k h e r. /

Ain pindt bey der straß, / neben zu / an die straß. /

Ain egartli zum B ö s c h e n. /

Ain stuckh ackher genandt der / S c h i l l i n g <sup>301</sup>, auswerth an die straß. /

Ain ried, stost an P e t e r s G r a b e n <sup>302</sup> / und an die gemain wayd. /

---

<sup>292</sup> Menigfeld: in der Gem. Mauren zu suchen.

<sup>293</sup> Stiersfeld (†): Gem. Schellenberg, vgl. LNB Mat.

<sup>294</sup> Ganssegeta: Gem. Schellenberg, vgl. LNB Mat.

<sup>295</sup> Rain: in der Gem. Schellenberg zu suchen.

<sup>296</sup> Nefi: in der Gem. Schellenberg zu suchen.

<sup>297</sup> Ebin: in der Gem. Schellenberg zu suchen.

<sup>298</sup> Kalch: in der Gem. Schellenberg zu suchen.

<sup>299</sup> Hala: Gem. Schellenberg?, vgl. LNB Mat.

<sup>300</sup> Bischofs Bünt: in der Gem. Eschen oder Gamprin zu suchen.

<sup>301</sup> Schilling (†): Gem. Eschen und Gamprin, vgl. LNB Mat.

Zinst waitzen: 11 fiertel. /

Gibt ietzt amman L e o n h a r d t / B r e n d l i n sambt seinen mithafften. /

---

<sup>a</sup> LUB I/4, S. 533: Zünsst.

[fol. 73v]

Der H o p p e n h o f <sup>303</sup>, jm lehen- / brieff begriffen, stost zu der / einen langen seithen  
an A l t e n - / s t e t t e r <sup>304</sup> allgemain. /

Ain mad auf dem P r e m s t a l l <sup>a 305</sup> gelegen. /

Ain stückh(e)l auf B a d i ß R i e d t <sup>b 306</sup>, ist / wayd, aigen, ligt mitten in A l - /  
s t e t t e r allgemain. /

Ain mad vor dem B a d zu N o f e l s / haist B a d s R i e d t, stost rings umb / an  
A l t e n s t e t t e r allgemain. /

Ain stuckh in H i p p e r s M a d <sup>307</sup>, gehört in / die drey gemeldte theil, gemain, stost /  
ring umb an A l s t e t t e r allgemain. /

Ain sechstentheil in dem D r i t t e l <sup>308</sup>. /

Zinst: 10 schilling pfennig. /

Gibt ietzt H a n s K a y s e r in G a r n i l l e n <sup>c</sup> / und seine mithafften. /

Der hoff und güetter genandt / H e r r e n f e l d t <sup>309</sup>, alles in einem einfang / auf

G a p e s c h e n <sup>310</sup> gelegen. <sup>d</sup> /

Davon zinsen die H o p p e n ab der E g g <sup>311</sup> nach / sag ihres lehenbriefs <sup>e</sup>10 schilling  
pfennig <sup>e, f</sup> /

---

<sup>a</sup> LUB I/4, S. 535: Prennstahl – <sup>b</sup> LUB I/4, S. 535: Bads Riedt – <sup>c</sup> LUB I/4, S. 535: Garmillen – <sup>d</sup> von gleicher Hand am linken Blattrand: Jezt Georg Keckeisen, zu / vor [zu vor fehlt in LLA U90 fol. 77v] Jacob Hoch [sic?] ab der / Egg; fehlt in LUB I/4, S. 535 – <sup>e-e</sup> fehlt in LUB I/4, S. 536 – <sup>f</sup> folgt in LUB I/4, S. 536: Zünst Georg Kekheisen 10 Sch. Pfg.; fehlt in LLA U90 fol. 77v.

[fol. 74r]

---

<sup>302</sup> Peters Graben: in der Gem. Schellenberg zu suchen?

<sup>303</sup> Hoppenhof: in der Gem. Feldkirch, Vorarlberg (A) zu suchen?

<sup>304</sup> Altenstadt: Gem. Feldkirch, Vorarlberg (A).

<sup>305</sup> Premstall: in der Gem. Feldkirch, Vorarlberg (A) zu suchen?

<sup>306</sup> Bads Riet: in Nofels, Gem. Feldkirch, Vorarlberg (A) zu suchen.

<sup>307</sup> Hippers Mad: in der Gem. Feldkirch, Vorarlberg (A) zu suchen.

<sup>308</sup> Drittel (†): Gem. Ruggell, vgl. LNB Mat.

<sup>309</sup> Herrenfeld: in der Gem. Schellenberg oder Schaan zu suchen?

<sup>310</sup> Gapetsch: Gem. Schaan? oder Gampösch (†): Gem. Schellenberg?, vgl. LNB Mat.

<sup>311</sup> Egg: in der Gem. Schellenberg oder Schaan zu suchen?

Deß R e i n i n g e r s<sup>a</sup> mühl an / B a n x, ist ab, da aber solche / wider gebawen, hat sie zu vor ge- / zinset 10 schilling pfennig.<sup>b</sup> /

Des B ü c h e l i s<sup>c</sup> Rheinmühl zu R a g g e l / zinst 3 pfund [pfennig]. /

Mehr von dem newen stampf und / blewel vermög revers gegen / herrn C a s p a r grafen zu H o c h e n E m b s / anno 1613, 2 pfund pfennig. /

Gibt ietzt H a n s A l b e r. /

Daß R h e i n f a h r<sup>312</sup> under R a g g e l zum / P ú e h e l<sup>313</sup> vermög erblehen briefs / von graff A l b r e c h t e n zu W e r d e n - / b e r g anno 1394 der herschafft /

S c h e l l e n b e r g gehörig, zinß: / 10 schilling<sup>d</sup>. /

Daß R h e i n f a h r zu R o g g e l zinst / 5 schilling pfennig.<sup>e</sup> /

Daß fahr am H a w e n a w<sup>f</sup><sup>314</sup> wird / auch zinsfällig und hat es ein herr / zu

S c h e l l e n b e r g und ein herr zu H o c h e n / S a x mit einander zu verleyhen, zinst [sic]. /

---

<sup>a</sup> LUB I/4, S. 536: Rainmgers – <sup>b</sup> von gleicher Hand am linken Blattrand: NB: Dise mühle hat Jacob Öhrin / anno 1668 [LUB I/4, S. 536: anno 1660] wider auf den Rhein / von newen gebawt und soll gnädiger / herschafft davon sambt plewel / und stampff jährlich zinsen / auf martini 20 gulden. / In übrigen sollen sein alte / brief und sigel, so er wegen / der mühlin aufm land gehabt / in dero cräftten verbleiben – <sup>c</sup> LUB I/4, S. 536: Püchels; LLA U90 fol. 77v: Puehelß – <sup>d</sup> LLA U90 fol. 77v: 10 schilling pfennig – <sup>e</sup> von gleicher Hand am linken Blattrand: Dis fahr hat dem Spiegleren / zu Ruggel zugehört, umb / weilen sie aber in anno 1668 als / malefiz[isch] hingericht, hat ein gnädige / herschafft solch fahr confisca- / tions weiß zu sich gezogen und / dem Franß Puechel zu einem / schupff lehen gegen jährlich / 15 [gestr.: schilling] gulden zins rainisch verliehen, / uberraicht [LLA U90 fol 78r: per bericht anstelle von uberraicht] – <sup>f</sup> LUB I/4, S. 537: Hanenow.

[fol. 74v]

Das F a h r<sup>315</sup> zue G a m p e r i n, / ist ab, und ob es mitler zeit wider<sup>a</sup> / dahin käme, so ist von einem herrn / zu S c h e l l e n b e r g, der es zu ver- / leyhen hat, verlyhen umb / waizen: 2 fiertel. /

Die tafern zu R o g g e l zinst tafern / gelt: 7 schilling<sup>b</sup> pfennig. /

M a t t h i a s W a g n e r von B e n d e r n / zinst wegen der weinschenck daselbsten: / 1 pfund pfennig.<sup>c</sup> /

### Summa erblehen zinß

---

<sup>312</sup> Rheinfahr (†): Gem. Ruggell, vgl. LNB Mat.

<sup>313</sup> Büchel (†): Gem. Ruggell, vgl. LNB Mat.

<sup>314</sup> Hanenau (†): Gem. Gamprin, vgl. LNB Mat.

<sup>315</sup> Fahr (†): Gem. Gamprin, vgl. LNB Mat.

Gelt: 17 pfund 3 schilling 10 pfennig. /

Waitzen: 24 schöffel 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> fiertel. /

Korn: 2 schöffel. /

---

<sup>a</sup> LUB I/4, S. 537: widerumbem – <sup>b</sup> ebd.: Pfund – <sup>c</sup> von gleicher Hand am linken Blattrand: Ist abgangen.

[fol. 75r]

**Zinß haber, so ab / den güettern gath. /**

**M a u r e n**

Erhard Schächli zinst ab der Häsinen / Hoffscheff haber: 3 fiertel. /

Gibt Michel Frickh, / <sup>a</sup>ietzo Vincenz Felß oder Joseph Matt<sup>a</sup>. /

**Bendern**

Daß gueth genandt Löchli<sup>316</sup>, / stost an die landstraß, zinst: / 1 scheffel. /

Geben Michel Grabherren erben / zue Ragge l. /

Das höltzle auf Berg<sup>317</sup> gelegen, stost / unten an schlaipff weeg. /

Mehr ein holtz, so auch auf Berg / gelegen, stost an die stras, gibt / haber: 3 fiertel. /

Zinst ietzt Hans Risch zu Mauren / und amman Hans Marxer. /

---

<sup>a-a</sup> fehlt in LUB I/4, S. 538.

[fol. 75v]

Ain gueth, genandt die Weinreb<sup>318</sup>, / und der Oberlohn<sup>319</sup>, stost an der / closter  
herren guett und zu zwayen / seithen an die gasßen. /

Haber: 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> fiertel. /

Geben Jacob Schmidts erben / an der Hueb. /

Hauß und hoffstatt, da Leon- / hard Weiß und Hans Kind auffsäßs, / stost

---

<sup>316</sup> Löchli (†): Gem. Ruggell, vgl. LNB Mat.

<sup>317</sup> Berg, uf: Gem. Mauren, vgl. LNB Mat.

<sup>318</sup> Weinreb (†): Gem. Gamprin, vgl. LNB Mat.

<sup>319</sup> Oberlohn (†): Gem. Gamprin, vgl. LNB Mat.

auswerts an B a n x, ein- / werts an die landstraß. /

Haber: 2<sup>1/2</sup> fiertel. /

Geben G e o r g M a y r und / C o n r a d S p a l t.<sup>a</sup> /

L i e n h a l d e n<sup>320</sup>, stost zu dreyen seithen / an die allgemain und zur 4<sup>ten</sup> / an

S c h l i e r s<sup>321</sup>, den K i r c h W e e g<sup>322</sup>, gibt. /

Haber: 1/2 fiertel. /

Gibt A n d r e a s Ö r i.<sup>b</sup> /

Die E b n i S t a u d e n<sup>323</sup> auf B e r g<sup>324</sup> gelegen, / stost an die W a n n e n<sup>325</sup> und die /  
allgemeindt, gibt. / Haber: 1/2 fiertel. /

Geben C h r i s t a M ü n d l i s erben / und J a c o b B r e g e n z e r von E s c h e n. /  
Ain halden, stost an die straß und an / das holz, die W a n n e n, gibt. /

Haber: 1/2 fiertel. /

Geben B a r t(e)l und T h o n i R i b i. /

Summa gewissen<sup>c</sup> habers: / 3 schöffel 3<sup>1/2</sup> fiertel. /

---

<sup>a</sup> von anderer Hand am linken Blattrand: Ain riedtmadt auff der Ruggeller / Ried gelegen, deß Luzen Mad<sup>326</sup> / genandt, stost auffwert an / Staches Marxer und ab- / wert dem landt nach an / Martin Örin und berghalben / an Jo[hannes] Hoppen und gegen dem / Rhein an l[an]dt[am]man Adam / Marxer, für frey, ledig und / loß, zinst ietzt Jac[ob] Müller / zu Gamperin der jung – <sup>b</sup> LLA U90 fol. 79r: iezo – <sup>c</sup> LUB I/4, S. 541: gewesten.

[fol. 76r]

### **Schefhaber, / so jährlich ab den fewr- / staten geht.**

Die M ü ß n e r und S c h ö n e n b ü e c h l e r / gibt jeglich haus 1/2 fiertel haber. /

t[o]t[al] [?]<sup>a</sup> 19 haushaben bringt: 9<sup>1/2</sup> fiertel. /

Zue B e n d e r n im dorff gibt / jeglich hauß 1/2 fiertel haber. /

rht [?]<sup>b</sup> 7 haushaben: <sup>c</sup> 3<sup>1/2</sup> fiertel. /

Zue B ü e h e l in V a l g e d i n und / G a m p e r i n gibt ieglich haus / haben<sup>d</sup> 1/2 fiertel

rht [?]<sup>b</sup> 31 haushaben / bringt: 15 fiertel 2 kr[innen]<sup>e</sup>. /

Zue R a g g e l gibt ieglich haushaben<sup>f</sup> / 1/2 fiertel rht [?]<sup>b</sup> 33 haushaben / bringt: 16 1/2 fiertel. /

---

<sup>320</sup> Lienhalden (†): Gem. Eschen, vgl. LNB Mat.

<sup>321</sup> Schliers (†): Gem. Eschen, vgl. LNB Mat.

<sup>322</sup> Kirchweg (†): Gem. Eschen, vgl. LNB Mat.

<sup>323</sup> Ebnistauden (†): Gem. Ruggell, vgl. LNB Mat.

<sup>324</sup> Berg: Gem. Ruggell, vgl. LNB Mat.

<sup>325</sup> Wanne (†): Gem. Ruggell, vgl. LNB Mat.

<sup>326</sup> Lutz Mad (†): Gem. Schellenberg?, vgl. LNB Mat.

Auf S c h e l l e n b e r g 4 haushaben: / 2 fiertel. /

**Summa haber von / obstehenden feurstätten /**

47 fiertel./

---

<sup>a</sup> LLA U90 fol. 79v bringt an dieser Stelle die Abkürzung: rht [?], die in LUB I/4, S. 541 fehlt – <sup>b</sup> fehlt jeweils in LUB I/4, S. 541 – <sup>c</sup> in LLA U90 fol. 79v folgt: bringt – <sup>d</sup> LUB I/4, S. 541: haaber; LLA U90 fol. 79v ebenso – <sup>e</sup> LUB I/4, S. 541: vierling; LLA U90 fol. 79v ebenso – <sup>f</sup> LUB I/4, S. 541: haaber; LLA U90 fol. 80r ebenso.

[fol. 76v]

**Enhalb R h e i n s**

In S a l e t z<sup>327</sup> von H a n ß B e b i s- / hauß biß zue S t e p h a n B e b i s- / hauß, gibt jeglich haus <sup>1</sup>/<sub>2</sub> fiertel. / haber: rht [?]<sup>a, b</sup> /

Vom L e n t z e r b a c h<sup>c 328</sup> biß zue / H a n ß<sup>d</sup> B ö b i s hauß<sup>e</sup> laut spruchs / dem herren U l r i c h von S a x geben / <sup>1</sup>/<sub>2</sub> fiertel haber. /

**Summa feur- / stätten haber.**

---

<sup>a</sup> fehlt in LUB I/4, S. 542 – <sup>b</sup> folgt in LLA U90 fol. 80r: haushaben – <sup>c</sup> LLA U90 fol. 80r: Läutzerbach – <sup>d</sup> LUB I/4, S. 542: Stephan – <sup>e</sup> folgt in LUB I/4, S. 542: gibt jeglich haüss <sup>1</sup>/<sub>2</sub> fiertel haber.

[fol. 77r]

**Güetter darab jährlich / die huesteur gath und / werden zinsfällig.**

Der hoff genandt S c h i t t e n A c k h e r<sup>329</sup>, / stost an T o s t n e r<sup>330</sup> allgemain / und an A l t e n s t e t t e r allgemein. /

Gibt<sup>a</sup> 1 pfund 6 schilling<sup>b</sup>. /

Zinst L e n t z S t r a u b<sup>c</sup>. /

Daß gueth genandt A i g e n<sup>331</sup>, stost / zu zweyen seithen an die straß, / zur 4<sup>ten</sup> an die

---

<sup>327</sup> Salez, SG (CH).

<sup>328</sup> Lentzerbach: in der Gem. Salez, SG (CH) zu suchen.

<sup>329</sup> Schitten Acker: in der Gem. Feldkirch, Vorarlberg (A) zu suchen.

<sup>330</sup> Tosters: Gem. Feldkirch, Vorarlberg (A).

<sup>331</sup> Aigen: in der Gem. Schellenberg oder Ruggell zu suchen?

allgemein. Gibt / 4 schilling<sup>d</sup>. /

Zinst ietzt<sup>e</sup> H a n ß Z e r l a u t h a n / der H u e b genand T s c h a n g l e r s<sup>f</sup> / erben. /  
<sup>g</sup> U l r i c h Z e r l a u t h. /

H u e b e r H a l d e n<sup>332</sup> und daß mad, / so darzu gehört, stost an T o s t- / n e r und  
M a u r e r allgemein / und an gemainen weeg. /

Gibt 7 schilling<sup>d</sup>. /

<sup>h</sup>Zinst ietzt<sup>i</sup> G e o r g G u e t t e n w i t t i b / an der H u e b<sup>h</sup>. /

B a s c h a S t r a u b. /

Das gueth genandt die H u e b, stost / an die landstraß, gibt 1 pfund / 8 schilling<sup>d</sup>. /

Zinsen ietzt<sup>j</sup> M a r t i n G u e t t e n erben. /

<sup>k</sup>T o b i a s W a l d<sup>l</sup> ob der H u e b<sup>k</sup>.

---

<sup>a</sup> fehlt in LLA U90 fol. 80v – <sup>b</sup> LUB I/4, S. 542: Schilling Pfennig – <sup>c</sup> LUB I/4, S. 543: Hanns Plänggin anstelle von Zinst Lentz Straub; LLA U90 fol. 80v bringt diesen Eintrag zusätzlich – <sup>d</sup> LUB I/4, S. 543: Schilling Pfennig; LLA U90 fol. 80v ebenso – <sup>e</sup> fehlt in LLA U90 fol. 80v – <sup>f</sup> LUB I/4, S. 543: Tschenczlers – <sup>g</sup> folgt in LLA U90 fol. 80v: iezo – <sup>h-h</sup> fehlt in LUB I/4, S. 543 – <sup>i</sup> fehlt in LLA U90 fol. 80v – <sup>j</sup> fehlt in LLA U90 fol. 80v – <sup>k-k</sup> fehlt in LUB I/4, S. 543; LLA U90 fol. 80v bringt an dieser Stelle: Tobias Wolff ab der Punten – <sup>l</sup> zu Wolff korr.?

[fol. 77v]

Der ackher genandt G l e n d t, / stost an die landstraß. /

Und die hoffstatt, darauf das / hauß steht, stost unten an die / landstraß, gibt 17 schilling  
pfennig. /

<sup>a</sup>Zinst ietzt H a n ß A l g e w e r<sup>a, b</sup> /

M i c h a e l M a r x e s<sup>c</sup>. /

Ain baumgärtlin hinter des / W a l s e r s stadel, stost an die land- / straß, gibt 2 schilling  
pfennig. /

<sup>d</sup>Zinst ietzt<sup>e</sup> H a n s A l g e w e r<sup>d</sup>. /

M i c h a e l M a r x e r. /

Daß gueth an der o b e r n H u e b<sup>333</sup>, / so vor jahren ein weingarten / gewest, stost oben  
an die / landstraß, gibt 5 schilling 9 pfennig. /

<sup>f</sup>Zinst G a l l i M a y r an der H u e b<sup>f</sup>. /

Zinst ietzt J a c o b M a r x e r. /

**Summa hueb / steuren /**

---

<sup>332</sup> Hueber Halden: in der Gem. Feldkirch zu suchen?

<sup>333</sup> Hueb, ober (†): Gem. Eschen, vgl. LNB Mat.

4 pfund 9 schilling 9 pfennig.

---

<sup>a-a</sup> fehlt in LUB I/4, S. 544 – <sup>b</sup> LLA U90 fol. 81r folgt gestr.: zinst Johannes Walch [?] – <sup>c</sup> LUB I/4, S. 544: Zünst jez Michel Marxer; LLA U90 fol. 81r: Marxer – <sup>d-d</sup> fehlt in LUB I/4, S. 544 – <sup>e</sup> fehlt in LLA U90 fol. 81r – <sup>f-f</sup> fehlt in LUB I/4, S. 544.

[fol. 78r]

## Unablösige / grundsinnß

### Mauren

Ein baumgärtlein in des / R i e d t e r s H o f f <sup>334</sup>, wird zinsfällig. /

Zinst waitzen: 1 fiertel. /

Gibt V a l l e n t i n K i b e r s w i t t i b. /

Der weingarten am P f a n d b r u n n e n / gelegen, stost an der closter / herren gueth  
und an die land- / straß, zur 4. and H a l d e n. /

Zinst: 2 schilling 6 pfennig. /

<sup>a</sup>Gibt G a l l i M a y r an der H u e b <sup>a</sup> <sup>335</sup>. /

iezo <sup>b</sup> M i c h a e l M a r x e r. /

Acht mann mad in L ö w i s gelegen, / stost vornen an des B e d e r l i n g s / H o f f,  
gegen dem S c h a n w a l d an / die a l t E s c h e n <sup>336</sup>, zur 5<sup>ten</sup> an die / allgemein. /

Davon zinsen M i c h e l F r i c k h, H a n s / K a u f f m a n und M i c h a e l

S c h m i d t l i. /

Waitzen: 1 schöffel. /

---

<sup>a-a</sup> fehlt in LUB I/4, S. 545 – <sup>b</sup> LUB I/4, S. 545: gibt anstelle von iezo.

[fol. 78v]

Deß M o r h a r d t s a c k h e r, / stost unden an die landstraß. /

Zinst waitzen: 1 schöffel. /

Gibt iezt H a n ß A l g e w e r. /

---

<sup>334</sup> Rieters Hof (†): Gem. Mauren, vgl. LNB Mat.

<sup>335</sup> Hueb (†): Gem. Mauren, vgl. LNB Mat.

<sup>336</sup> Alte Esche (†): Gem. Eschen und Mauren, vgl. LNB Mat.

Ain mad im S c h a n w a l d t im / E s c h n e r kilchspiel, stost auf- / werth an  
E s c h n e r W i s e n<sup>337</sup>, zur / andern<sup>a</sup> seithen an E s c h n e r allgemein. /  
Zinst: 4 schilling pfennig. /

<sup>b</sup>Gibt S t e f f a n H a s l a c h und R u d o l p h<sup>b. c</sup> /

Zinst<sup>d</sup> G e o r g<sup>e</sup> H a s l e r. /

Ain hoffstatt zue M a u r e n, stost an / der closter herren gueth, / vornen an die straß,  
neben / zu an der herschafft gueth / und<sup>f</sup> wird zinsfällig. /

Zinst waitzen: 1 fiertel. /

Gibt G e o r g M o r h a r d t s / wittib. /

Ain ackher im L u t z e n V e l d t / genandt der K a p p e l e r<sup>338</sup>, / stost an die straß,  
zinß: / 14 pfennig. /

<sup>g</sup>Gibt ietzt A n d r e a s W a g n e r / und S t e p h a n R e s c h<sup>g</sup>. /

Zinst B a l l i M a t t<sup>h</sup>. /

---

<sup>a</sup> LLA U90 fol. 82r: 2. – <sup>b-b</sup> fehlt in LUB I/4, S. 546 – <sup>c</sup> in LLA U90 fol. 82r folgt: Sentis wittib – <sup>d</sup> LLA U90 fol. 82r: ietzt anstelle von Zinst – <sup>e</sup> LUB I/4, S. 547: Jörg – <sup>f</sup> fehlt in LLA U90 fol. 82r – <sup>g-g</sup> fehlt in LUB I/4, S. 547 – <sup>h</sup> LLA U90 fol. 82r: Galli Matten.

[fol. 79r]

Ein egart mad in M a u r e r / kilchspiel, stost an die allge- / main, daß riedt, zur 2. an  
die / allgemein, den wald, 3. an am- / man Ö r i s riedtmad, 4. ahn / U l r i c h

M a r x e r s riedtmad, zinst: / 15 schilling pfennig. /

Gibt M i c h a e l K i b e r 10 und / A n d r e a s K n a b e n k n e c h t 5 schilling  
pfennig.<sup>a</sup> /

Ain stuckh G a u r e r s<sup>b</sup> W i ß<sup>339</sup> / genandt, stost an andere wisen. /

Zinst: 5 schilling pfennig. /

Gibt U l l i H o p p<sup>c</sup>. /

<sup>d</sup> Jezt<sup>e</sup> J o h a n n e s M u n d l i. /

Daß gueth genandt L u t s c h e n / M a ß<sup>f 340</sup>, stost allenthalben an / die allgemain, zinst:  
/ 2 schilling pfennig. /

Gibt ietzt G e o r g S e n t i und / M i c h e l M o r h a r d t. /

A n d r e a s Ö r i z u M a u r e n. /

---

<sup>337</sup> Wesa: Gem. Eschen, vgl. LNB Mat.

<sup>338</sup> Kappeler (†): Gem. Mauren, vgl. LNB Mat.

<sup>339</sup> Maurer Wis: in der Gem. Mauren zu suchen.

<sup>340</sup> Lutschen Mos (†): Gem. Mauren, vgl. LNB Mat.

<sup>a</sup> von gleicher Hand am linken Blattrand: Andreas Eglin – <sup>b</sup> LUB I/4, S. 548: Maurer; LLA U90 fol. 82v ebenso – <sup>c</sup> LUB I/4, S. 548: Kopp – <sup>d</sup> LLA U90 fol. 82v folgt: zinst – <sup>e</sup> fehlt in LUB I/4, S. 548 – <sup>f</sup> LUB I/4, S. 548: moos; LLA U90 fol. 82v: Moß.

[fol. 79v]

## Eschen

Der hoff K i e n i s f e l d t <sup>a</sup>, stost an / die allgemain. /

Zinst waitzen: 2 1/2 schöffel. /

Gibt iezt M i c h e l H u n d e r t p f u n d t. /

Die abbtey P f e f f e r s <sup>342</sup> gibt / jährlich von dem zehenden zu / E s c h e n: 1 pfund pfennig.

Ain jeder pfarrer zue / E s c h e n gibt jährlich vom / kirchensaz: 1 pfund pfennig. /

Ain pfarrer zue E s c h e n gibt / auch jährlich stroh: / 1 fueder. /

Die abbtey B e n d e r n gibt / jährlich stroh: 1 fueder. /

---

<sup>a</sup> LUB I/4, S. 548: Künisfeldt; LLA U90 fol. 83r: Küenisfeldt.

[fol. 80r]

## Bendern

Ain gueth genandt das L o c h <sup>343</sup> in / S a l u m b s. /

Zinst: 10 schilling pfennig. /

Gibt <sup>a</sup> M i c h e l H u n d e r t p f u n d t / und mithaften. <sup>b</sup> /

Der lang ackher im V a l g e d i n. /

Zinst: 2 pfund [pfennig]. /

Gibt iezt <sup>c</sup> J a c o b G s t ö l l. /

P e t e r W a l c h. /

## Raggel

Ain wieß genandt S t u r m e n / G u e t h <sup>344</sup>, stost an S. L u c i s gueth. /

---

<sup>341</sup> Künisfeld (†): Gem. Eschen, vgl. LNB Mat.

<sup>342</sup> Kloster Pfäfers, SG (CH).

<sup>343</sup> Loch: Gem. Schellenberg?, vgl. LNB Mat.

<sup>344</sup> Sturmenguet (†): Gem. Ruggell, vgl. LNB Mat.

Zinst: 6 schilling [pfennig]. /  
Gibt iezt<sup>d</sup> G e o r g M a y e r. /  
Zinst H a n s W a c h e l w i n d t<sup>e</sup> / zu R u g g e l. /

### **Summa unablösi- / ger grund zinß**

Gelt: 6 pfund 5 schilling<sup>f</sup>. /  
Waitzen: 5 scheffel. /  
Stroh: 2 fuerder. /

---

*<sup>a</sup> folgt in LUB I/4, S. 549: jez – <sup>b</sup> von gleicher Hand am linken Blattrand: Fridrich BÜCH(e)l, vogt, [vogt fehlt in LUB I/4, S. 549] / Michel Öris kinder [in LLA U90 fol. 83r: zinst Michel Öris kinder] – <sup>c</sup> fehlt in LLA U90 fol. 83r – <sup>d</sup> fehlt in LLA U90 fol. 83v – <sup>e</sup> LUB I/4, S. 550: Wohlwändt; LLA U90 fol. 83v: Wohlwirdt – <sup>f</sup> LUB I/4, S. 550: 6 Pfd. 5 Sch. 8 Pfg.; LLA U90 fol. 83v: 6 pfund pfennig.*

[fol. 80v]

### **Verbriefte / ablösige zinßbrieffs / gülden.**

#### **M a u r e n**

G e o r g H a l d e n s t a i n e r v o n / W e r d e n b e r g<sup>345</sup> zinst herrn L u d w i g / v o n  
B r a n d i s<sup>346</sup> v o n e i n e m a c k h e r / a m E s c h n e r b e r g g e n a n d t / d e r  
S t e e g a c k h e r, s t o s t a n d e r / h e r s c h a f f t u n d a n d e r s t i f f t u n g / g u e t h, u n d e i n e m  
a c k h e r i m / S t e i n b e ß, o b e n a n d i e a l l g e - / m a i n d t u n d a n S. L u c i s g u e t h. /  
A n n o 1 5 0 1: 1 p f u n d p f e n n i g. /

Gibt iezt<sup>a</sup> S i m o n M a t t. /

<sup>b</sup> Zinst M i c h a e l S p ä c h l i n<sup>c</sup>. /

T h e b u s W a g n e r v o n M a u r e n z i n s t / M a r t i n S t a i n h a u s e r n<sup>d</sup>, s t a t t  
a m m a n / z u V e l d t k i r c h, s o e r g r a f f R u - / d o l p h e n z u e S u l t z v e r m ö g u b e r - /  
g a b a n n o 1 5 2 0 v e r k h a u f f t, / a b i h r e r h o f f s t a t t z u M a u r e n a m / h a i m b g a r t e n, s t o s t  
u n t e n a n d e r / p f r u e n d t g u e t h z u e E s c h e n u n d / a n d i e l a n d s t r a ß, s o d e r h e r s c h a f f t /  
e r b l e h e n, l e d i g, a u ß e r 1 f i e r t e l w a i t z e n / u n d 2 0<sup>e</sup> p f e n n i g e r b l e h e n z i n ß a n n o 1 5 0 2: / 1  
p f u n d 1 0 s c h i l l i n g p f e n n i g. /

Gibt <sup>f</sup> P e t e r M a r x e r. /

J e t z t<sup>g</sup> S t a c h u s M a r x e r. /

---

<sup>345</sup> Werdenberg: Gem. Grabs, SG (CH).

<sup>346</sup> Ludwig von Brandis (†1507).

---

<sup>a</sup> fehlt in LLA U90 fol. 84r – <sup>b</sup> in LLA U90 fol. 84r folgt: iezo – <sup>c</sup> LUB I/4, S. 551: Schächlin; LLA U90 fol. 84r ebenso – <sup>d</sup> LUB I/4, S. 551: Steinhäuserin – <sup>e</sup> ebd. S. 552: 24 – <sup>f</sup> ebd. S. 552 folgt: jez – <sup>g</sup> ebd. S. 552: zünst anstelle von jetzt; LLA U90 fol. 84r ebenso.

[fol. 81r]

Ulrich Schächli zinst graff / Rudolph en zu Sultz von seinem / mad im Schannwaldt, stost auff- / werth an die landstraß, ledig, / anno 1530: / 1<sup>a</sup> pfund 4 schilling [pfennig]. /

Gibt ietzt Michel Kiber, Hanß / Thönis wittib, Peter Marxer / und Ulli Sentins wittib. /

Jetzt<sup>b</sup> Mattheus Marxer / zu Mauren. /

Thebus Galli zinst graf Alwigen / zu Sultz ab seiner pündt / zum Freydorff oder Stainbes / genandt in Maurer kilchspiel, / so gegen dem Rhein an die land- / straß und ans thob(e)l, ab seinen / ackher genandt der Klögner<sup>c</sup> / im Eschner kilchspiel, stost an / der herschafft und der Johanniter / haubtgueth, ledig, anno<sup>d</sup> 1551: / 1 pfund pfennig. /

<sup>e</sup>Gibt ietzt Andreas Wagner. /

Zinst Johannes Schuler<sup>e</sup>. /

---

<sup>a</sup> fehlt in LUB I/4, S. 552 – <sup>b</sup> ebd. S. 552: zünst anstelle von jetzt; LLA U90 fol. 84v ebenso – <sup>c</sup> LUB I/4, S. 552: Klögeckhler; LLA U90 fol. 84v: Klögler – <sup>d</sup> fehlt in LUB I/4, S. 552 – <sup>e-e</sup> fehlt in LUB I/4, S. 552.

[fol. 81v]

## **E s c h e n**

Hanß Wagner zu Müsinen zinst / graff Rudolph en zu Sultz / ab seinem gueth in der hanfferen / zu Müssinen, stost an der herschafft / gueth, ledig, anno 1530: / 10 schilling pfennig. /

Gibt ietzt Hans Marxer. /

Johannes Matthia<sup>a</sup> selig erben. /

Hanß Mayr<sup>b</sup>, alt amman am / Eschner berg zinst graff Ru- / d o l p h e n zue Sultz ab seinen / weingarten zu Eschen, stost / zu zweyen seithen an S. Lucis / gueth, 3<sup>ten</sup> an weingarten g[ena]nt / Katzenschwanz, ledig,<sup>c</sup> 1531: / 1 pfund 6 schilling pfennig. /

<sup>d</sup>Gibt <sup>e</sup> Andreas Mayer<sup>d,f</sup> /

Ulli Hertner und Erhardt / Hertner<sup>g</sup> zinst Anna Staingerin<sup>h</sup> /  
ausm Haag<sup>347</sup>, so Hans im Haaggraff / Rudolphenzue Sultz, vermög uber- /  
gab 1516 übergeben, vermög zinß- / briefs ab ihren äckhern<sup>i</sup> in Bendorer / Feldt  
genandt Hengstacker, ledig, / anno 1466, waitzen: 1 scheffel. /  
Gibt ietzt Georg Mayralt, Peter / Wagner und Anna Mayrin, / noch  
ledig. /

---

<sup>a</sup> LUB I/4, S. 553: Maders – <sup>b</sup> LLA U90 fol. 85r: Maurer – <sup>c</sup> in LUB I/4, S. 553 folgt: anno; ebenso in LLA U90 fol. 85r – <sup>d-d</sup> fehlt in LUB I/4, S. 553 – <sup>e</sup> in LLA U90 fol. 85r folgt: ietzt – <sup>f</sup> von gleicher Hand am linken Blattrand: Zinst Georg Hasler, zinst / 39 1/2 pfennig, Hans Mayr / 20 pfennig, Hans Maiers / erben 30 pfennig; in LUB I/4, S. 553 nicht als Randanmerkung verzeichnet – <sup>g</sup> LLA U90 fol. 85r: Ertner – <sup>h</sup> LUB I/4, S. 554: Ringerin – <sup>i</sup> LUB I/4, S. 554: ab jhrem ackher.

[fol. 82r]

#### <sup>a</sup>Nofelß

Jacob Fricckh zue Nofelß zinst / graff Rudolphenzu Sultz ab den /  
güettern, so er von selben erkhaufft, / als ab seinen<sup>b</sup> Badbrunnen zu Nofels /  
und ab seinen erli holtz darneben gelegen, / stost solch erli holtz an der Goppenn /  
holtz und an das riedt mad und seiner / gerechtigkeit am weyerli, mehr / ab ihrem  
ackher auf Fräsckh<sup>348</sup> g[enan]nt / der Krebsacker<sup>349</sup>, dardurch die / land  
marckt gath, stost an die land- / straß, mehr ab ihrem äckerle, / auch auf Fräsckh, stost  
an kapp(e)l<sup>c</sup> und / an<sup>d</sup> vieh weeg. Mehr ab ihrem ackher / auf Frösckh, stost an das  
gemelt äcker- / lin, an die gaß und an vieh weeg, / und ihrem hauß hoffraittin, bad /  
hütten käss(e)l und allem gebew / und allem dem, so zum Bad gehört / und dienet,  
neben gemeldten Bad- / brunnen gelegen, stost an das gemeldte / erli holtz und das  
riedt mad, ledig, / anno 1416: / 4 pfund pfennig. /  
Gibt ietzt Görg und Hans / die Röderer<sup>e</sup> / und consorten. /  
NB: An obigen 4 pfund soll Jacob Biderman / 1 pfund und Jacob Hopp uf  
Frösckh / 2 1/2 schilling pfennig bezahlen<sup>a,f</sup> /

---

<sup>a-a</sup> gestr.; fehlt in LUB I/4, S. 554 – <sup>b</sup> LLA U90 fol. 85v: ihren – <sup>c</sup> ebd.: kapp – <sup>d</sup> fehlt ebd. – <sup>e</sup> ebd.:  
Röderer – <sup>f</sup> von gleicher Hand am linken Blattrand: Jst gegen den Haslerischen / erben umb das haus /  
auff Rauffenberg ver- / tauscht worden anno [16]82. / An disen 4 pfund zahlen und / zinsen erstlich Ulrich

---

<sup>347</sup> Haag, SG (CH).

<sup>348</sup> Fresch: Gem. Feldkirch, Vorarlberg (A).

<sup>349</sup> Krebsacker: in Fresch, Gem. Feldkirch, Vorarlberg (A) zu suchen.

/ Räderer 1 gulden 25 kreuzer pfennig. / Hans Riderer [LLA U90 fol. 85v: Röderer] und Bern- / hardt  
Riders [LLA U90 fol. 85v: Rödters] kinder / auch 1 schilling 25 kreuzer pfennig. / Closter frauen zu  
Alten- / statt als jnnhaber der / underpfandt 9 schilling 1 pfennig. / Hans Biderman und sein / schwester 1  
gulden 34 kreuzer 1 pfennig. / Darumb [LLA U90 fol. 85v: darab] soll der Röder [LLA U90 fol. 85v:  
Röderer] / bürg und zahler seyn; *fehlt in LUB I/4, S. 554.*

[fol. 82v]

## **B e n d e r n**

B e n e d i c t S i n g e r v o n B e n d e r n / zinst graff R u d o l p h e n z u S u l t z / ab  
seinem haus, hoff und hoffstatt / zue B e n d e r n, stost einhalb an / die landstraß, mehr  
ab seinem / weingarthen zu B e n d e r n, stost / zu 2 seithen an die landstraß, / und ab  
seiner hanferen zu B e n d e r n, / stost an die landstraß, ledig, / anno 1521: 1 pfund 10  
schilling pfennig. /

Gibt ietzo V a l e n t i n G s t ö l l / zu B ü n d t e n<sup>a 350</sup>. /

U l r i c h S c h ä c h l i z u G a m p e r i n / zinst graff R u d o l p h e n z u e / S u l t z ab  
seinem gueth zu G a m - / p e r i n, stost unten an R h e i n, / zur langen seithen an die  
haim- / gaßen, und ab einem gueth da- / selbst einhalb der gaßen, stost / aufwärts an  
schlaipfweeg / und an die haimbgasßen, ledig, / außer 1 fiertel waitzen der / pfarr  
F r a s t a n t z<sup>351</sup> anno<sup>b</sup> / 1526: 1 pfund 8 schilling pfennig. /

Gibt ietzt H a n s W e l t z<sup>c</sup> zu / G a m p e r i n. /

Zinset H a n s W a l t i s<sup>d</sup> selig erben. /

---

<sup>a</sup> LUB I/4, S. 554: Benden; *ebenso* LLA U90 fol. 86r – <sup>b</sup> folgt gestr.: 26 [?] – <sup>c</sup> LUB I/4, S. 555: Wölti;  
LLA U90 fol. 86r: Welti – <sup>d</sup> LUB I/4, S. 555: Weltis; *ebenso* LLA U90 fol. 86r.

[fol. 83r]

A n d r e a s S c h r e i b e r g [enan]nt / P r i n t z z u S c h ö n e n b u e h e l zinst /  
G e o r g R u d o l p h e n g r a f e n z u S u l t z<sup>a</sup> / ab seinem ackher auf P l a z<sup>352</sup>, / vornen  
an die landstraß und / an S. L u c i s gueth, hinden an wein- / garten, oben an die  
allgemein / und die herschafft, und ab seinen / zween theil weingärten daselbst, / stost  
unten an S. L u c i g u t t<sup>b</sup>, oben / an die allgemein, zum<sup>c</sup> 4<sup>ten</sup> an / bemeldten ackher, ledig,  
anno / 1526: 1 pfund pfennig. /

Gibt ietzo B a s c h a W a g n e r / v o n S c h ö n e n b u e h e l. /

---

<sup>350</sup> Bünt (†): Gem. Gamprin, vgl. LNB Mat.

<sup>351</sup> Frastanz, Vorarlberg (A).

<sup>352</sup> Platz, auf (†): Gem. Eschen, vgl. LNB Mat.

Zinst amman J a c o b S c h r e i b e r. /

U l r i c h P f e f f e r l i z u B ü h e l<sup>353</sup> zinst / graff R u d o l p h e n z u S u l t z a b  
einem / stuckh weingarten im holtz bey / a l t e n S c h e l l e n b e r g, stost an die all- /  
gemaindt, und ab einem stuckh / weingarten an der L a i m e n G r u b e n<sup>d 354</sup> / zu  
E s c h e n, stost an die allgemein, / ledig, anno 1530: / 15 schilling pfennig. /  
Gibt ietzt U r b a n H o p p und / mithafften<sup>e</sup>. /  
Zinst M i c h e l K a u f f m a n. /

---

<sup>a</sup> LUB I/4, S. 555: Graff Rüedolphen zue Sülz; *ebenso* LLA U90 fol. 86v – <sup>b</sup> fehlt in LUB I/4, S. 555; *ebenso* LLA U90 fol. 86v – <sup>c</sup> LLA U90 fol. 86v: zur – <sup>d</sup> LUB I/4, S. 555: Laimbgrüben – <sup>e</sup> LLA U90 fol. 86v: consorten.

[fol. 83v]

H a n ß J o h n z u e S c h e l l e n b e r g / zinst graff W i l h e l m e n u n d A l l - /  
w i g e n z u S u l t z a b s e i n e m g u e t h / g e n a n d t d a s P ü n d t l i n<sup>355</sup> z u S c h e l l e n - /  
b e r g, stost aufwärts am kirch- / weeg, abwert an die land- / straß, auswert an die allge- /  
/ maindt, einwerth an statt weeg, / ledig, außer 1 pfund pfennig, zue / einem zuepfandt  
verschrieben, / anno 1566: 1 pfund pfennig. /

Gibt ietzt R u d o l p h M a r x e r / a b S c h e l l e n b e r g. /

<sup>a</sup> A n d r e a s K e i s s e r a b S c h e l l e n - / b e r g. /

G e o r g D i e p r e c h t z u B e n d e r n / zinst graff W i l h e l m e n u n d A l l - /  
w i g e n z u e S u l t z a b e i n e m w e i n - / g a r t e n i n B e n d e r n H a l d e n<sup>356</sup> i m /  
E s c h n e r k i r c h s p i e l, m e h r a i n / w e i n g a r t a n b e m e l d t e n w e i n g a r t e n / o d e r d e r s e l b e n  
e i n f a n g, l e d i g, / a n n o 1 5 5 8: 1 g u l d e n. /

Gibt ietzt amman L e n h a r d t / B r e n d l i n. /

J e z t<sup>b</sup> G e o r g B r ä n d l i n. /

---

<sup>a</sup> folgt in LLA U90 fol. 87r: jezt – <sup>b</sup> LUB I/4, S. 557: zünst anstelle von jezt.

[fol. 84r]

L e o n h a r d B l a i c h e r z i n s t g r a f f / W i l h e (l) m e n<sup>a</sup> u n d A l l w i g e n z u e  
S u l t z a b / e i n e m a c k h e r, <sup>b</sup>stost auffwärts / gegen B e n d e r n a n d i e A w

---

<sup>353</sup> Büchel (†): Gem. Mauren, vgl. LNB Mat.

<sup>354</sup> Leimgrueb: Gem. Eschen, vgl. LNB Mat.

<sup>355</sup> Büntele (†): Gem. Schellenberg, vgl. LNB Mat.

<sup>356</sup> BENDERER HALDEN (†): Gem. Gamprin, vgl. LNB Mat.

G a s ß e n<sup>357</sup>, / gegen dem R h e i n und<sup>c</sup> B a s c h a H a ß - / l e r s erben und an  
J o h a n n e s / N e f f e n<sup>d</sup>, abwärts an J a c o b E r b e n / haus hoffstatt<sup>b</sup> im  
M ü h l b a c h<sup>358</sup>, ledig, / außer 1 vierling waitzen in / gemainen zinß im  
S e n n w a l d<sup>359</sup> anno / 1560: 1 pfund [pfennig].<sup>e</sup> /  
Zinst ietz alt H a n s W a g n e r zu / G a m p e r i n. /  
J a c o b M a y r zu R a g g e l zinst graff / A l l w i g<sup>f</sup> zu S u l t z ab seinen stuckh /  
ackher ab der R o s e n<sup>360</sup> zu R a g g e l, / aufwertz dem land nach und / gegen dem berg  
an die r o t h e n G a s ß e n<sup>g</sup><sup>361</sup>, / ab seinen ackher ob den R o s e n auf<sup>h</sup> / R a g g e l,  
stost abwärts am schlaipf- / weeg, ledig, anno 1569: / 1 pfund pfennig. /  
Gibt<sup>i</sup> P e t e r W o l w e n d t erben / zu R a g g e l. /

**Summa der verbrieften zinß / briefs gülden. /**

Gelt: 19 pfund [pfennig]. /

Waitzen: 1 scheffel. /

---

<sup>a</sup> LUB I/4, S. 557: helmen – <sup>b</sup> in LLA U90 fol. 87v von gleicher Hand am linken Blattrand nachgetragen  
– <sup>c</sup> LUB I/4, S. 557: an; ebenso LLA U90 fol. 87v – <sup>d</sup> LUB I/4, S. 557: Näschern; LLA U90 fol. 87v: Neff  
– <sup>e</sup> in LLA U90 fol. 87v folgt: Conrad Öri – <sup>f</sup> LUB I/4, S. 558: Albigen – <sup>g</sup> LUB I/4, S. 558: Rottengassen  
– <sup>h</sup> LUB I/4, S. 558: zue; LLA U90 fol. 87v: ab – <sup>i</sup> LUB I/4, S. 558 folgt: jez.

[fol. 84v]

<sup>a</sup>Daß bevorstehende copia urbarii der herrschafft / S c h e l l e n b e r g sambtlich  
belauffender intraden / und gefölln, auch dero einverleibten privilegien etc. / in fleißig  
gehaltener collationir- und auscult- / irung dem wahren<sup>b</sup> in pergament eingestochenem,  
/ <sup>c</sup>auch sauberer handtschrift, noch<sup>d</sup> guet leßbar eingetrag- / enem originali<sup>c</sup> (welche  
dan auch dem selben, so / wohl waß in margine alß auch continuatione / und ein ald  
anderen orthß in oder beyßeits / subductis und durchstrichenen linien darüber  
geschriben)<sup>e</sup> / von wortt zu wortt in toto conform und gleich- / lautendt durch mich  
subscribirten notarium<sup>f</sup> / pub[licum] befunden<sup>g</sup> seye worden, attestiere / hiemit crafft  
diß(e)r meiner<sup>h</sup> gegenwertiger / handt- auch nahmens underschrift nebest gewöhnlich /  
hiefürgesteltem notariat signet und angebohr- / enen pettschafft, ad hoc legitime ratione  
officii / in fidem rogatus. Actum V e l d k ü r c h den / 21<sup>ten</sup> februarii anno 1699.

---

<sup>357</sup> Augass: Gem. Gamprin, vgl. LNB Mat.  
<sup>358</sup> Mölebach: Gem. Gamprin, vgl. LNB Mat.  
<sup>359</sup> Sennwald, SG (CH).  
<sup>360</sup> Obrosa: Gem. Ruggell, vgl. LNB Mat.  
<sup>361</sup> Rotagass: Gem. Ruggell, vgl. LNB Mat.

[Notaraitssignet]

[Siegel]

M[agister] J o[h a n n] C a s[p a r] S c h e r e r sacra auctoritate pontificia et cæsarea  
notarius juratus<sup>i</sup> publicus in fidem requisitus. Manu propria<sup>a</sup>.

---

*<sup>a-a</sup> fehlt in LUB I/4, S. 558 – <sup>b</sup> LLA U90 fol. 88r folgt: mir vorgelegtem – <sup>c-c</sup> ebd. anstelle: und noch guet  
leßbarer, auch thayß sauberer respective handschrift eingetragenem originali – <sup>d</sup> von gleicher Hand ob  
der Zeile nachgetragen – <sup>e</sup> Schlussklammer fehlt, wohl sinngemäss an diese Stelle zu setzen – <sup>f</sup> LLA U90  
fol. 88r folgt: juratum – <sup>g</sup> ebd. gefunden – <sup>h</sup> ebd., fehlt – <sup>i</sup> ebd., fehlt.*

[fol 92v; fol. 85-92r: unbeschr.]

Nº 10º